

Universität Bamberg



Bachelorstudiengang Angewandte Informatik

Informationsbroschüre für die
Erstsemestereinführung
am 11. & 12. Oktober 2018

Zeitplan für die Erstsemestereinführung

Donnerstag, 11. Oktober 2018

Alle Studiengänge	09:00 - 10:30	Plenumsveranstaltung in Raum WE5/00.022 <i>(Please note: The opening event will be held in German)</i> Bekanntgabe der Gruppeneinteilung und Treffpunkte! • Prof. Dr. Ute Schmid, Dekanin der Fakultät • Prof. Dr. Daniela Nicklas, Studiendekanin der Fakultät • Dr. Laura-Christiane Folter, Career & International Center • Caroline Oehlhorn, Frauenbeauftragte der Fakultät • Sabina Haselbek, Kontaktstelle Studium und Behinderung • Maximilian Raab und Dr. Carolin Stange, Servicedesk WI und Prüfungsausschuss AI • Kai Imhof, Zentrale Studienberatung der Uni Bamberg • Lara Aubele und Marius Hofmann, Sprecher der Fachschaft WIAI
Bachelor AI, Bachelor IISM, Bachelor SoSySc	10:45 - 12:00	Universitäts- und Bibliotheksführungen
Bachelor WI, alle Master	10:45 - 12:00	Facheinführungen: • Bachelor WI: Jakob Wirth in WE5/00.022 • Master AI: Mirko Fetter in WE5/04.004 • Master WI: Thomas Friedrich in WE5/01.006 • Master IISM: Dr. Oliver Posegga in WE5/01.004 • Master CitH: Olga Yanenko in WE5/04.003 • Master ISoSySc: Aboubakr Benabbas in WE5/03.004 • Master WiPäd: Jens Aichinger in WE5/05.003
Gemeinsame Mittagspause		
Bachelor AI, Bachelor IISM, Bachelor SoSySc	13:15 - 14:30	Facheinführungen: • Bachelor AI: Sebastian Boosz in WE5/00.019 • Bachelor IISM: Jakob Wirth in WE5/01.006 • Bachelor SoSySc: Robin Lichtenthäler in WE5/04.003
Bachelor WI, alle Master	13:15 - 14:30	Universitäts- und Bibliotheksführungen
Alle	14:30 - 16:00	„Get Together“ im Foyer der ERBA mit ProfessorInnen und MitarbeiterInnen der Fakultät
Alle	ab 19:00	Gemeinsamer Ersti-Abend Treffpunkt: ZOB (Zentraler Omnibus Bahnhof)

Freitag, 12. Oktober 2018

Wichtig: Bringen Sie an diesem Tag Ihren eigenen Laptop mit.

Alle	11:00 - 11:30	Führung durch Universitätsgebäude in der Feldkirchenstraße 21 Treffpunkt: Vor dem Haupteingang von F21
Alle	11:30 - 12:00	Gemeinsames Mittagessen in der Mensa der F21
Mittagspause nachfolgende Tutorien am Standort ERBA, bitte eigenständig Bus o.ä. nutzen		
Alle	13:00 - 15:45	Einführung in die IT-Dienste des Rechenzentrums durch den IT-Support und Vorstellung der Online Dienste (FlexNow, UnivIS, etc.) Treffpunkt: Foyer der ERBA
Alle	ab 16.00	Stundenplantutorien Treffpunkt: Foyer der ERBA

Hinweise

Bitte bringen Sie am Donnerstag und Freitag Ihre bei der Einschreibung erhaltene **ba-Nummer** und das zugehörige **Passwort** mit. Nur so ist eine reibungslose Einführung in die Online-Dienste möglich.

Am **Freitag** ist es außerdem notwendig, den **eigenen Laptop** mitzubringen, um die IT-Dienste einzurichten und die Online-Dienste aktiv kennen zu lernen.

Die Fachschaftsvertretung WIAI (Raum WE5/02.104) erreichen Sie unter 0951 - 863 1219. Sollten Sie während der Veranstaltung Ihre Ansprechpartner aus den Augen verlieren, können Sie dort ebenfalls erfragen, wo sich Ihre Gruppe im Moment befindet.

Herzlich willkommen an der Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Liebe Studentinnen und Studenten,

die Professorinnen, Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik (WIAI) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg heißen Sie herzlich willkommen. Wir möchten Sie einladen, sich anhand dieser Broschüre einen ersten Überblick über die Universität und Ihr bevorstehendes Studium zu verschaffen sowie an der Erstsemestereinführung im Gebäude An der Weberei 5 am 11. und 12. Oktober 2018 teilzunehmen.

Die Fakultät ist bestrebt, Sie vom ersten Tag an in den Universitätsbetrieb zu integrieren, Ihnen universitäre „Irrwege“ zu ersparen und Sie für eine aktive Teilnahme am Universitätsleben zu gewinnen. Dazu bieten wir Ihnen im Rahmen der Erstsemestereinführungstage u. a. kurze Vorträge zu Fragen von allgemeinem Interesse an und greifen spezielle Themen in verschiedenen Tutorien auf. (Den aktualisierten und detaillierten Ablauf finden Sie auf der linken Seite.) Wir empfehlen Ihnen, sich bereits am Einführungstag Ihren individuellen Stundenplan für Ihr erstes Fachsemester zusammenzustellen und wichtige Ansprechpartner für die verschiedenen Studienangelegenheiten kennenzulernen.

Die Erstsemestereinführung wird von der Fachschaft WIAI organisiert und aus dem „Aktionsprogramm zur Verkürzung der Studiendauer an den Universitäten Bayerns“ des Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst finanziell unterstützt.

***Die Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik wünscht Ihnen
einen guten Start und viel Erfolg für Ihr Studium.***

Inhaltsverzeichnis

1	Otto-Friedrich-Universität Bamberg	1
2	Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik	2
3	Angewandte Informatik	6
4	Studium und Prüfungssystem	7
5	Stundenplanerstellung	23
6	eLearning	26
7	Fremdsprachen	27
8	Career & International Center	28
9	Bibliothek	30
10	PC-Pools & icprint	33
11	Zugang zum Universitäts-Netz	34
12	Fachschaftsvertretung WIAI	35
13	WIAI.community	37
14	Plan des ERBA-Gebäudes	38
15	Busverbindungen	40
16	Impressum	42

1 Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Die Otto-Friedrich-Universität Bamberg ist eine mittelgroße Universität mit einem klaren Profil in den Geistes- und Kulturwissenschaften, in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie den Humanwissenschaften, ergänzt durch anwendungsorientierte Informatiken. Die Universität gliedert sich in die folgenden vier Fakultäten:

- Geistes- und Kulturwissenschaften (**GuK**),
- Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (**SoWi**),
- Humanwissenschaften (**Huwi**), und
- Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik (**WIAI**).

Der Name „Otto-Friedrich-Universität“ hat folgenden Ursprung: 1647 gründete Fürstbischof Melchior **Otto** Voit von Salzburg die heutige Universität. Fürstbischof **Friedrich** Karl von Schönborn gilt als erster großer Gönner der Universität und erweiterte die Vorgängerinstitution. 1773 erhielt sie den Namen Universitas Ottoniano-Fridericiana

Die Universität verfügt über zahlreiche Gebäude an verschiedenen Standorten. Eine vollständige Aufstellung und ein Lageplan befindet sich online unter dieser Adresse:

<http://www.uni-bamberg.de/service/anreise/>

Für Studierende der Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik sind vorrangig folgende Standorte von Bedeutung:

- ERBA, An der Weberei 5 (abgekürzt **WE5**), u.a. Fakultät WIAI, Sprachenzentrum, Erba-Bibliothek, Cafeteria
- Feldkirchenstraße 21 (**F21** Fakultät SoWi: u.a. Bibliothek, Mensa)
- Feldkirchenstraße 21, (**F21**) Rechenzentrum (**RZ**)
- Kärntenstraße 7 (**KÄ7**), Teilbereiche der Fakultät SoWi, u.a. Lehrstuhl und Professur für Wirtschaftspädagogik
- An der Universität (**U2 - U11**), Am Kranen (**KR1 - KR14**), u.a. Lehrveranstaltungen in Anwendungsfächern der GuK
- Markusplatz 3 (**M3**) sowie Markusstraße 8a (**MG1** und **MG2**), u.a. Lehrveranstaltungen in Anwendungsfächern der Huwi
- Austraße 37 (**AU37**), u.a. Studentenwerk
- Kapuzinerstraße (**K16**, **K25**), u.a. Studierenden Service Center mit Studierendenkanzlei, Zentraler Studienberatung, Prüfungsamt und Akademischem Auslandsamt

2 Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik

Die zum Oktober 2001 an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg errichtete Fakultät *Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik* (WIAI) besitzt einen im deutschsprachigen Raum bislang einmaligen interdisziplinären Zuschnitt. Sie verbindet die auf den Wirtschaftswissenschaften und der Informatik aufbauende Wirtschaftsinformatik mit kultur- und humanwissenschaftlich ausgerichteten Angewandten Informatiken sowie klassischen Fachgebieten der Theoretischen und Praktischen Informatik. Damit verkörpert die Fakultät mit 16 forschungsstarken und international sichtbaren Lehrstühlen und Professuren in drei Fachgebieten die immer wichtiger werdende Dimension der nichttechnischen Anwendungsdomänen der Informatik:

- Das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik mit Studienangeboten in *Wirtschaftsinformatik* und *International Information Systems Management* besitzt an der Universität Bamberg eine lange Tradition: zum Wintersemester 1987/88 wurde in Bamberg der erste Studiengang Wirtschaftsinformatik an einer bayerischen Universität – der dritte in Deutschland – eingerichtet.
- Das Fachgebiet Angewandte Informatik mit Studienangeboten in *Angewandter Informatik* und *Computing in the Humanities* adressiert die Nutzung der Informatik in innovativen Anwendungen. Studierenden werden die erforderlichen informatischen Grundlagen und Methoden ebenso vermittelt wie ein umfassendes Qualifikationsprofil zur Konzeption und Entwicklung nutzerorientierter Anwendungen von der Medieninformatik über die Geoinformatik bis zu Smart Environments.
- Das Fachgebiet Informatik mit Studiengängen in *Software Systems Science* konzentriert sich auf die im deutschen und internationalen Raum zunehmend an Bedeutung gewinnende Softwareentwicklung und Programmierung komplexer, vernetzter Systeme. Es beschäftigt sich mit einem breiten Spektrum praxisorientierter Informatiken von logischen Grundlagenfragen über Netzwerktechnologien bis hin zur Programmierung und Analyse verteilter und mobiler Softwaresysteme.

In unseren 11 Bachelor- und Masterstudiengängen sind derzeit etwa 1600 Studierende eingeschrieben, sie machen circa 10 % der Gesamtzahl der Studierenden aus. Das forschungsnahe und international orientierte Studium an der Fakultät – einschließlich studienbegleitender Auslandsaufenthalte und englischsprachiger Masterstudiengänge – zeichnet sich insbesondere durch eine erstklassige Betreuung der Studierenden sowie eine moderne Ausstattung mit Vorlesungs- und Seminarräumen, zahlreichen Laboren und einer Fachbibliothek an dem neuen Unistandort auf der Erba-Insel aus. Unsere Absolventinnen und Absolventen sind wegen unserer anwendungsbezogenen Ausrichtung innerhalb eines zukunftsgerichteten, sorgfältig aufeinander abgestimmten Studienangebots auch international eine Besonderheit.

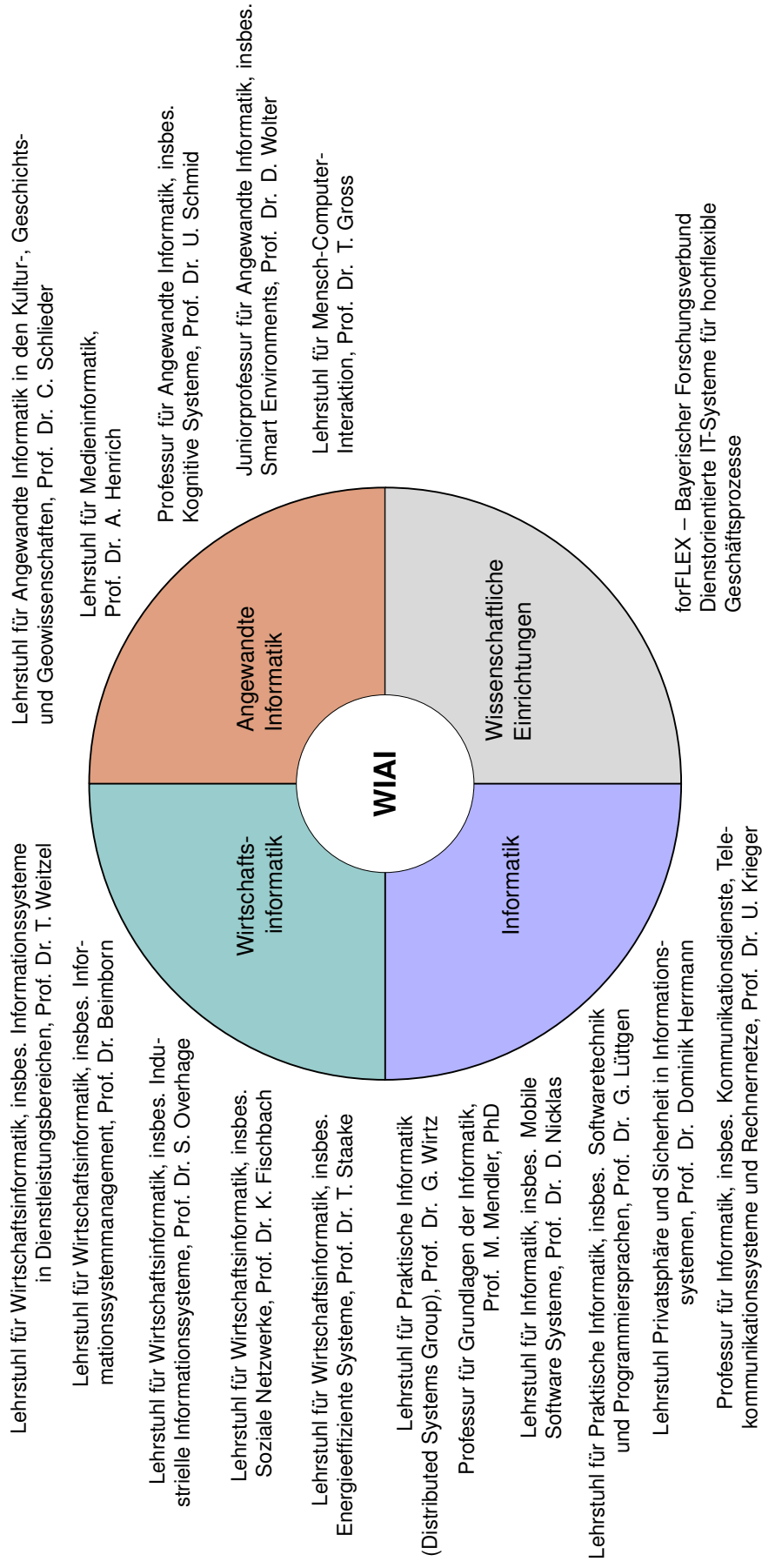


Abbildung 1: Schaubild: Lehrstühle, Professuren und Einrichtungen der Fakultät WIAI (Details siehe <http://www.uni-bamberg.de/wiai/faecher/>)

2.1 Auslandsbeauftragter der Fakultät WIAI

Auslandsbeauftragter: Prof. Michael Mendler, PhD
☎ Telefon: 0951/863-2828
Raum: WE5/05.041
Sprechstunde: nach Vereinbarung



Um Anmeldung per E-Mail wird gebeten: ✉ michael.mendler@uni-bamberg.de

Für fachliche oder organisatorische Fragen zur Planung und Durchführung eines Auslandsaufenthaltes im Rahmen Ihres Studiengangs (Learning Agreements usw.) oder Ihres Gastaufenthaltes in Bamberg wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Laura-Christiane Folter vom Career & International Center (s. Kapitel 8).

Im VC der Universität Bamberg können im Kurs „Studium International WIAI“ Informationen abgerufen werden, hier werden auch aktuelle Informationen veröffentlicht.

Der Bewerbungsschluss für alle Austauschprogramme liegt jeweils im Zeitraum zwischen Ende November und Anfang Dezember zum Studienbeginn im Ausland im darauffolgenden akademischen Jahr (Winter- und / oder Sommersemester). Informationen zum konkreten Bewerbungsschluss können Sie über die Webseiten des Akademischen Auslandsamtes der Universität Bamberg <https://www.uni-bamberg.de/auslandsamt/> einholen. Allgemein empfiehlt es sich, ein Auslandssemester im dritten oder fünften Fachsemester zu integrieren.

2.2 Frauenbeauftragte der Fakultät WIAI

Die Frauenbeauftragten sind die erste Anlaufstelle für Anregungen, Beschwerden oder Fragen in frauenspezifischen Angelegenheiten innerhalb der Fakultät WIAI. An der WIAI existiert ein Netzwerk von Studentinnen und Dozentinnen mit Informationen zu spezifischen Angeboten für Frauen in der Informatik, regelmäßigen Treffen und Firmen-Exkursionen. Zudem ist die Frauenbeauftragte im universitätsweiten Gremium „Familienfreundliche Universität“ aktiv und organisiert Informatik-Workshops für Schülerinnen. Auf <http://www.uni-bamberg.de/wiai/gremien/frauenbeauftragte/> finden Sie weitere Infos über die Frauenbeauftragten und Ihre Arbeit.

Frauenbeauftragte: Caroline Oehlhorn

☎ Telefon: 0951/863-2879

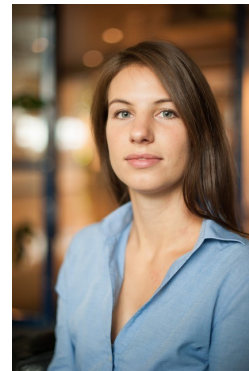
Raum: WE5/04.035

✉ wiai.frauenbeauftragte@uni-bamberg.de

Stellvertretende Frauenbeauftragte:

Frau Prof. Dr. Ute Schmid

Frau Prof. Dr. Daniela Nicklas



3 Angewandte Informatik

Die Angewandte Informatik kann als Mittlerin zwischen Informatik und entsprechenden Anwendungsgebieten verstanden werden. Kern der Angewandten Informatik ist entsprechend die Entwicklung von Software für anspruchsvolle Anwendungsprobleme. Informatik ist die Wissenschaft von der Informationsverarbeitung durch den Computer. Sie schafft die wissenschaftliche Grundlage für die heutige Informationstechnologie, insbesondere für die Entwicklung von Software. Um sowohl den informationstechnischen Anforderungen an moderne Softwaresysteme als auch den anwendungsspezifischen Besonderheiten gerecht werden zu können, müssen Angewandte Informatikerinnen und Informatiker über solide Kenntnisse in der Informatik verfügen und gleichzeitig Verständnis für die konkreten Problemfelder und Anforderungen des jeweiligen Anwendungsgebietes haben. Beispiele für Angewandte Informatiken sind Bioinformatik, Medizinische Informatik oder Ingenieursinformatik. Die Angewandte Informatik in Bamberg zeichnet sich dadurch aus, dass Anwendungen für kultur-, geistes- und sozialwissenschaftliche Problemstellungen im Mittelpunkt stehen - diese Ausrichtung ist bislang einmalig in Deutschland!

Der Bachelorstudiengang Angewandte Informatik bietet eine fundierte Ausbildung in den Kernbereichen der Informatik sowie in verschiedenen Bereichen der Angewandten Informatik - insbesondere Kultur- und Geoinformatik, Medieninformatik, Kognitive Systeme und Mensch-Computer-Interaktion. Zusätzlich werden Kenntnisse der Theorien und Methoden von Anwendungsfächern aus kultur-, geistes- und sozialwissenschaftlichen Bereichen im Studium vermittelt - wie Archäologie, Denkmalpflege, Geowissenschaften, Kommunikationswissenschaft, Soziologie oder Psychologie. Das Studium ist also stark interdisziplinär ausgerichtet und spricht damit vor allem Studierende an, die ein solides Studium der Informatik anstreben und gleichzeitig Interesse an kultur-, geistes-, oder sozialwissenschaftlichen Themen haben.

Im Oktober 2007 wurden die Bachelor- und Master-Studiengänge der Fakultät WIAI von der Akkreditierungsagentur ACQUIN akkreditiert und 2013 turnusgemäß reakkreditiert. In der Bewertung heisst es:

„Das Konzept des Studienganges ist fachsystematisch und hochschuldidaktisch fundiert und stimmig aufgebaut und überzeugend umgesetzt. Im Vergleich zu anderen Informatikstudiengängen sind vor allem die besonderen Spezialisierungen sowie die Interdisziplinarität mit den Geistes- und Kulturwissenschaften positiv hervorzuheben. Das innovative Profil macht den Studiengang derzeit einzigartig im deutschsprachigen Raum. Dementsprechend kommt dem Studiengang eine besondere Bedeutung in der Berufswelt zu.“

4 Studium und Prüfungssystem

4.1 Allgemeine Hinweise

Wichtige Informationen zum Bachelorstudiengang Angewandte Informatik befinden sich in folgenden Dokumenten:

- der **Studien- und Fachprüfungsordnung** – abgekürzt als StuFPO – für den Bachelorstudiengang Angewandte Informatik,
- der **Allgemeine Prüfungsordnung** – abgekürzt als APO – für Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik und
- dem **Modulhandbuch** (MH) einschließlich **Modultabelle** (MT) für den Bachelorstudiengang Angewandte Informatik.

Diese Dokumente können unter <https://www.uni-bamberg.de/studium/im-studium/pruefungs-studienordnungen> als PDF heruntergeladen werden.

Die in dieser Broschüre enthaltenen Informationen sind nicht rechtsverbindlich. Sie ersetzen nicht das sorgfältige Studium der Studien- und Prüfungsordnungen.

Der Bachelorstudiengang Angewandte Informatik kann entweder in Vollzeit oder in Teilzeit studiert werden. Im Weiteren wird von einem Vollzeitstudium ausgegangen, für das die oben genannten Ordnungen gelten, während für das Studium in Teilzeit zusätzlich die **Ordnung für das Teilzeitstudium** gilt (einsehbar unter <https://www.uni-bamberg.de/studium/interesse/studienformen/teilzeitstudium/>).

4.2 Ansprechpartner

Für Fragen zum Studium steht Ihnen der Fachstudienberater zur Verfügung:

Fachstudienberater: Prof. Dr. Andreas Henrich

☎ Telefon: 863-2850
Raum: WE5/02.030
Sprechstunde: nach Vereinbarung



Um Anmeldung per E-Mail wird gebeten:

✉ studienberatung.ai@uni-bamberg.de

4.3 Dauer des Studiums

Der Bachelorstudiengang führt in der Regelstudienzeit von 6 Semestern (siehe StuFPO § 30 Absatz 1) zum Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.). Die Dauer des Studiums ist durch die **Höchststudiendauer von 8 Semestern** nach oben hin begrenzt (siehe StuFPO § 30 Absatz 2).

4.4 Modularisierung

Das Studium gliedert sich in Module, welche in Modulgruppen eingeteilt sind. Die Modulgruppen stellen unterschiedliche Fachbereiche dar und sind im Anhang A der Studien- und Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Angewandte Informatik zu finden. Ein Beispiel für ein Modul ist „Einführung in Algorithmen, Programmierung und Software“. Die an der Fakultät WIAI angebotenen Module sind im oben erwähnten Modulhandbuch gelistet und beschrieben. Das jeweils aktuelle Angebot an Modulen wird i. d. R. zum Beginn eines Wintersemesters in Form einer Modultabelle im Internet bekannt gegeben und ist für das Wintersemester und das darauffolgende Sommersemester gültig. Die aktuelle Fassung der Modultabelle finden Sie unter folgender Adresse:

<http://www.uni-bamberg.de/ba-ai/dokumente/>

4.5 European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)

Das European Credit Transfer and Accumulation System weist jedem Modul eine bestimmte Anzahl an ECTS-Punkten zu. ECTS ist ein System zur Anerkennung und Übertragung von Studien- und Prüfungsleistungen, das auf dem Arbeitspensum beruht, das ein Studierender für ein Modul, durchschnittlich über das gesamte Semester gerechnet, benötigt.

Ein ECTS-Punkt entspricht einem Arbeitspensum von ca. 30 Stunden. Beachten Sie also bei der Planung eines Semesters, dass eine Veranstaltung mit mehr ECTS-Punkten auch mehr Zeitaufwand bedeutet. ECTS-Punkte werden im Laufe des Studiums durch das erfolgreiche Bestehen von Modulen gesammelt. In den „ECTS-Bedingungen“ eines Moduls im Modulhandbuch ist festgelegt, welche Voraussetzungen hierfür nötig sind. Gleichzeitig wird durch die ECTS-Punkte auch festgelegt, mit welchem Gewicht die in den einzelnen Modulen erzielten Noten in die Gesamtnote der Bachelorprüfung eingehen können (Ausnahme: Grundlagenmodule, siehe Abschnitt 4.9.2 Pflicht- und Wahlpflichtbereiche im Basisstudium).

Für das Bachelorstudium sind insgesamt 180 ECTS-Punkte zu erbringen (siehe StuFPO § 30 Absatz 1). Es existieren im Verlauf des Studiums aber auch Punktegrenzen, welche zwingend erreicht werden müssen

Hier folgt ein Auszug aus StuFPO § 34:

„Im Verlauf des Studiums sind

1. bis zum Ende des zweiten Fachsemesters mindestens 12 ECTS-Punkte in den Modulgruppen A1–A3 und
2. bis zum Ende des vierten Fachsemesters mindestens 50 ECTS-Punkte in den Modulgruppen A1–A6

zu erbringen. Wird die jeweilige Punktzahl nicht erreicht, besteht im Bachelorstudiengang Angewandte Informatik kein Prüfungsanspruch mehr.“; dies bedeutet, dass Sie Ihr aktuelles Studium in Bamberg **nicht** fortsetzen können.

Beachten Sie, dass diese Grenzen weit unterhalb eines normalen Studienfortschritts von durchschnittlich 30 ECTS pro Semester liegen. So sind bis zum Ende des zweiten Fachsemesters eigentlich 60 ECTS (Modulgruppen A1–A6) anstatt der 12 ECTS in den Modulgruppen A1–A3 nach der Mindestpunktgrenze zu erwarten.

Eine weitere Punktgrenze ist die Voraussetzung von 120 ECTS-Punkten zur Zulassung zur Bachelorarbeit (siehe StuFPO § 35).

4.6 Lehrveranstaltungen

Jedem Modul sind eine oder mehrere Lehrveranstaltungen zugeordnet, in denen die zum Bestehen des Moduls notwendigen Kenntnisse/Fähigkeiten vermittelt werden. Beispielsweise finden sich im Modulhandbuch folgende Lehrveranstaltungen zum Modul DSG-EiAPS-B: „Vorlesung und Übung zu Einführung in Algorithmen, Programmierung und Software“.

Beachten Sie, dass die meisten Lehrveranstaltungen entweder nur im Wintersemester (WS) oder nur im Sommersemester (SS) und in der Regel jährlich angeboten werden.

Die Dauer von Lehrveranstaltungen wird im Allgemeinen in Semesterwochenstunden (SWS) angegeben. Eine SWS entspricht in der Regel dem Umfang einer 45-minütigen Lehrveranstaltung pro Woche. Die Zeit zum Vor- und Nacharbeiten der Veranstaltung wird hierbei nicht eingerechnet.

Beachte:

Es wird vorausgesetzt, dass jede Teilnehmerin bzw. jeder Teilnehmer eines Moduls die zugehörigen Veranstaltungen selbständig und eigenverantwortlich vor- und nacharbeitet. Dieses Selbststudium ist integraler Bestandteil jedes Moduls des Bachelorstudiengangs Angewandte Informatik.

4.6.1 Vorlesungen

Vorlesungen dienen dazu, in Gegenstand und Inhalt der einzelnen Fächer einzuführen, mit den Denkansätzen und Grundbegriffen der Fächer vertraut zu machen und einen systematischen Überblick über das Stoffgebiet der Fächer zu geben. Einer Vorlesung ist üblicherweise eine Übung zugeordnet. Die Teilnehmerzahl ist nicht beschränkt. In einigen Veranstaltungen ist es möglich, dass in die Bewertung semesterbegleitende Leistungen, wie beispielsweise bewertete Übungsaufgaben, sogenannte Studienleistungen oder As-

signments, eingebracht werden können. Die Details zur Leistungserbringung entnehmen Sie bitte dem Modulhandbuch.

4.6.2 Übungen

Übungen dienen dem Erwerb notwendiger methodischer und technischer Fertigkeiten durch Übung an konkreten Aufgaben oder Fallstudien sowie der Vertiefung von Inhalten anhand konkreter Anwendungen. Ohne regelmäßiges Üben werden Sie den Vorlesungsstoff i. d. R. nicht (vollständig) verstehen können.

4.6.3 Seminare

Seminare sind Veranstaltungen, in denen spezifische Fragestellungen der verschiedenen Teilgebiete des Studiengangs Angewandte Informatik erweitert und diskutiert werden. Sie dienen im Rahmen der Erarbeitung bestimmter fachbezogener Themen dem Erwerb vertiefter Kenntnisse in einem Teilgebiet und bieten Gelegenheit zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten. Eine Seminarleistung besteht üblicherweise aus der Erarbeitung wissenschaftlicher Literatur, einem mündlichen Vortrag sowie einer schriftlichen Seminararbeit.

4.6.4 Projekte

Projekte bieten den Studierenden die Gelegenheit, das bisher erlernte Wissen und Können in einem Fachbereich ihrer Wahl anzuwenden und zu vertiefen. Hierbei wird meist eigenständig oder in Kleingruppen eine praxisnahe Aufgabe umgesetzt, die zum Abschluss in einem Projektbericht und/oder einer Projektpräsentation vorgestellt wird.

4.7 Prüfungen und Flexibles Prüfungssystem

Jedem Modul sind eine oder mehrere Prüfungen zugeordnet, welche ebenfalls im Modulhandbuch beschrieben sind. Üblicherweise ist das Bestehen der Prüfung(en) eines Moduls Voraussetzung für das Erhalten der ECTS-Punkte für das Modul.

4.7.1 Studienbegleitende Prüfungen

Die Bachelorprüfungen werden studienbegleitend in Teilprüfungen pro Modul abgelegt. Eine spezielle Abschlussprüfung für das gesamte Bachelorstudium gibt es nicht. Dadurch wird den Studierenden weitgehende Freiheit bei der individuellen Gestaltung ihres Studiums hinsichtlich der zeitlichen Verteilung der Prüfungen auf Semester eingeräumt. Zum Ende eines jeden Semesters besteht Gelegenheit, sich den Bachelorprüfungen zu unterziehen. So können sich die Studierenden frei entscheiden, an welchen der angebotenen Prüfungen sie im jeweiligen Semester teilnehmen wollen.

4.7.2 Prüfungsformen und Studienleistungen

Die am weitesten verbreiteten Prüfungsformen sind schriftliche Modulprüfungen, mündliche Modulprüfungen, schriftliche Hausarbeiten, Referate und/oder Kolloquien. Nähere Informationen dazu finden Sie in der APO § 9 Absatz 2. In manchen Modulen werden „...zur Notenverbesserung nach Maßgabe des Modulhandbuchs optionale semesterbegleitende Studienleistungen angeboten...“ (siehe APO § 9 Absatz 13), die informell auch als „Bonuspunkte“ bezeichnet werden. Das sind meist kleinere Aufgaben, die von den Studentinnen und Studenten freiwillig bearbeitet werden können. Ob ein solches Angebot besteht, wird meist zu Beginn der Veranstaltung von der Dozentin bzw. dem Dozenten angekündigt.

4.7.3 Prüfungsanmeldung und -abmeldung

Die Anmeldung zu Prüfungen erfolgt über FlexNow2, das elektronische Prüfungsverwaltungssystem der Universität Bamberg. Es ist zu erreichen unter:

<https://fn2stud.zuv.uni-bamberg.de/FN2AUTH/FN2AuthServlet?op=Login>.



FlexNow2 – das elektronische Prüfungsverwaltungssystem der Universität Bamberg

Die für dieses System benötigten Zugangsdaten (BA-Nummer, Passwort) sowie Transaktionsnummern (TANs) sollten Sie bei der Einschreibung erhalten haben. Eine ausführliche Dokumentation finden Sie auf der FlexNow-Webseite.

Halten Sie bei der Anmeldung zu Prüfungen unbedingt die **Anmeldefrist** ein. Diese wird für **zentrale Prüfungen** sowohl durch Aushang als auch auf der Homepage des Prüfungsausschusses sowie in FlexNow2 selbst bekannt gegeben und liegt typischerweise recht früh im Semester. Zusätzlich ist es möglich, sich innerhalb der etwas später im Semester liegenden Abmeldefrist noch gegen eine Prüfungsteilnahme zu entscheiden. Nach Verstreichen der **Abmeldefrist** können Sie nicht mehr von der Prüfung zurücktreten und erhalten bei Nichterscheinen die Note 5,0.

Die An- und Abmeldefrist bei **dezentralen Prüfungen** werden vom jeweiligen Lehrstuhl i. d. R. über den VC-Kurs des Moduls bekannt gegeben.

Bei Problemen mit der An- oder Abmeldung im FlexNow2-System setzen Sie sich bitte mit der für die Fakultät WIAI zuständigen Ansprechpartnerin im Prüfungsamt in Verbindung:

Frau **Heike Schick**

☎ Telefon: 863-1037

✉ wiai-pruefungen@uni-bamberg.de

Raum K25/01.20

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 10:00 – 12:00 Uhr

Mo 13:30 – 15:00 Uhr

4.7.4 Wiederholung von Prüfungen

Laut APO § 11 Abs. 3 ist innerhalb der Höchststudiendauer eine Wiederholung von nicht bestandenen Prüfungen einmal oder mehrmals möglich. Dabei müssen allerdings die in Abschnitt 4.5 dieser Broschüre bereits erwähnten ECTS-Grenzen gemäß StuFPO § 34 Abs. 4 eingehalten werden. Die Wiederholung einer nicht-bestandenen Prüfungsleistung erstreckt sich auf die gesamte Modulprüfung (APO § 11 Abs. 4 Satz 1), d. h. sollte eine Prüfung aus verschiedenen Teilleistungen bestehen, so muss beim Nichtbestehen einer Teilleistung die gesamte Prüfung wiederholt werden. Optional erbrachte Studienleistungen werden in die Bewertung übernommen, sofern es sich um den ersten turnusmäßigen Wiederholungstermin des Prüfungsangebots handelt (APO § 11 Abs. 4 Satz 2), d. h. optional erbrachte Studienleistungen verfallen danach.

Die Bachelorarbeit kann gemäß APO § 18 jedoch nur einmal wiederholt werden.

Beachten Sie, dass sich die Inhalte einer Modulprüfung immer auf das Semester beziehen, in dem die zu prüfende Veranstaltung das letzte Mal angeboten wurde. Sollten Sie also z. B. eine Klausur wiederholen, liegt es in Ihrer eigenen Verantwortung, auf dem Stand des aktuellen Moduls zu sein.

4.8 Beispielmodul

Nachdem Sie alle einschlägigen Begriffe und Regelungen kennengelernt haben, ist im Folgenden anhand eines kurzen Beispiels abgebildet, welche Informationen zu einem Modul wichtig sind (Angaben ohne Gewähr, für Details siehe Modulhandbuch):

- Eine **Kurzbezeichnung** für das Modul (z. B. DSG-EiAPS-B für „Einführung in Algorithmen, Programmierung und Software“).
- Die zugehörige(n) **Modulgruppe(n)**.
- **Lernziele und Kompetenzen**, die in diesem Modul erworben werden.
- Die **ECTS-Punkte**, die bei erfolgreichem Bestehen des Moduls angerechnet werden.
- Die **Bedingungen für ein erfolgreiches Bestehen**, d. h. für die Anrechnung der ECTS-Punkte (z. B. „Bestehen der Abschlussklausur“).

- Der geschätzte, über das gesamte Semester verteilte **Arbeitsaufwand** für dieses Modul in Stunden. Dieser errechnet sich üblicherweise aus den ECTS-Punkten.
- Die **Voraussetzungen** für das Belegen des Moduls. Hier können entweder allgemeine Aussagen getroffen werden (z. B. „gute Programmierkenntnisse in Java“), oder aber konkrete andere Module genannt werden, die man vorher absolviert haben sollte (z. B. „Inhalte des Moduls Mathematik für Informatiker“). Beachten Sie, dass der jeweilige Lehrende davon ausgeht, dass Sie diese Voraussetzungen erfüllen.
- Die einem Modul zugeordneten **Lehrveranstaltungen** (z. B. eine Vorlesung und eine Übung).
- Die einem Modul zugeordneten **Prüfungen** (z. B. eine Klausur von 90 Minuten).

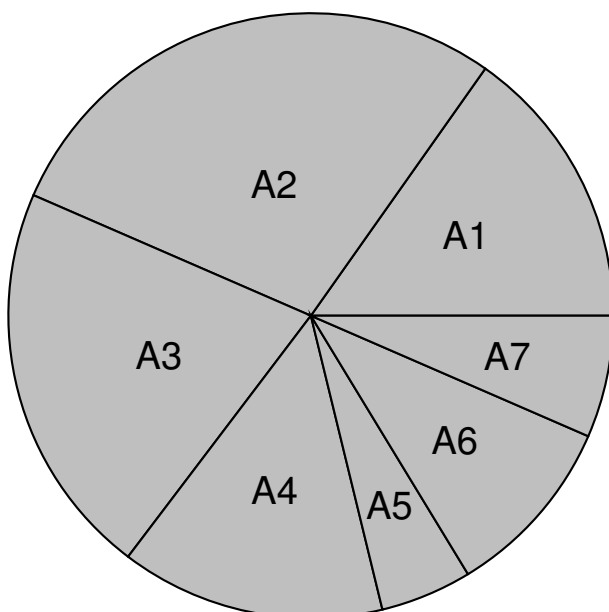
4.9 Aufbau des Studiums

4.9.1 Modulgruppen

Das Bachelorstudium ist in folgende Modulgruppen gegliedert, in denen jeweils Punkte in bestimmten ECTS-Grenzen zu erbringen sind:

- Modulgruppe A1: Fachstudium Mathematische Grundlagen (28 ECTS)
- Modulgruppe A2: Fachstudium Informatik (48 bis 57 ECTS)
- Modulgruppe A3: Fachstudium Angewandte Informatik (36 bis 42 ECTS)
- Modulgruppe A4: Anwendungskontext Angewandte Informatik (20 bis 32 ECTS)
- Modulgruppe A5: Überfachliche Qualifikationen (6 bis 12 ECTS)
- Modulgruppe A6: Seminare und Projekte (18 ECTS)

Außerdem ist eine Bachelorarbeit anzufertigen (A7, 12 ECTS).



Die Summe der zu erbringenden ECTS-Punkte beträgt 180. Dies bedeutet bei einer Regelstudienzeit von 6 Semestern, dass pro Semester im Durchschnitt 30 ECTS-Punkte einzuplanen sind.

Generell gilt, dass ECTS-Punkte auch im Rahmen eines Auslandsstudiums erbracht werden können. Informieren Sie sich dazu beim Akademischen Auslandsamt und beim Auslandsbeauftragten der Fakultät (siehe Abschnitt „Auslandsangelegenheiten“).

Im Hinblick auf den Aufbau des Studiums ist dabei insbesondere der Anhang 1: Modulgruppen der Bachelorprüfung im Bachelorstudiengang Angewandte Informatik der StuFPO zu beachten.

4.9.2 Pflicht- und Wahlpflichtbereiche

Die innerhalb der Modulgruppen zu sammelnden ECTS-Punkte sind in Pflicht- und Wahlpflichtbereiche aufgeteilt. Im Pflichtbereich haben Sie keine Wahlmöglichkeit, sondern müssen bestimmte Module belegen. Im Wahlpflichtbereich besteht in gewissem Rahmen eine Wahlmöglichkeit.

Modulgruppe	Pflicht	Wahlpflicht	Summe
A1: Mathematische Grundlagen	28 ECTS		28 ECTS
A2: Informatik	48 ECTS	0 - 9 ECTS	48 - 57 ECTS
A3: Angewandte Informatik	24 ECTS	12 - 18 ECTS	36 - 42 ECTS
A4: Anwendungskontext		20 - 32 ECTS	20 - 32 ECTS
A5: Überfachliche Qual.	6 ECTS	0 - 6 ECTS	6 - 12 ECTS
A6: Seminare und Projekte		18 ECTS	18 ECTS
A7: Bachelorarbeit		12 ECTS	12 ECTS
			180 ECTS

Im Folgenden wird der Aufbau der einzelnen Modulgruppen weiter erläutert. Die hierbei aufgeführten Module sind in Anhang 1 der StuFPO gelistet und im aktuellen Modulhandbuch weiter beschrieben.

4.9.3 A1: Fachstudium Mathematische Grundlagen

Die Module im Bereich Mathematische Grundlagen (A1) dienen dazu, das theoretische und methodische Rüstzeug für das Studienfach zu vermitteln.

Kürzel	Bezeichnung	Sem.	ECTS	Voraussetzungen ¹
WiMa-B-01b	Mathematik in den Wirtschaftswissenschaften I	WS, SS	4	–
GdI-MfI-1	Mathematik für Informatik 1 (Aussagen- u. Prädikatenlogik)	WS	6	–

¹Angegebene Module oder vergleichbare Kenntnisse

KTR-MfI-2	Mathematik für Informatik 2 (Lineare Algebra)	SS	6	KTR-MVK-B
Stat-B-01	Methoden der Statistik I	WS, SS	6	–
Stat-B-02	Methoden der Statistik II	WS, SS	6	Stat-B-01

4.9.4 A2: Fachstudium Informatik

Durch die Module im Bereich Informatik (A2) wird klar ein Schwerpunkt auf die Praktische Informatik und die Aneignung praktischer Kompetenzen in der Systementwicklung gelegt.

Kürzel	Bezeichnung	Sem.	ECTS	Voraussetzungen ¹
DSG-EiAPS-B	Einführung in Algorithmen, Programmierung und Software	WS	6	–
DSG-JaP-B	Java Programmierung	WS	3	DSG-EiAPS-B
DSG-AJP-B	Fortgeschrittene Java Programmierung	SS	3	DSG-EiAPS-B
GdI-GTI-B	Grundlagen der Theoretischen Informatik	SS	6	GdI-MfI-1 DSG-EiAPS-B
MI-AuD-B	Algorithmen und Datenstrukturen	SS	6	DSG-EiAPS-B, DSG-JaP-B
SWT-FSE-B	Foundations of Software Engineering	SS	6	–
PSI-EiRBS-B	Einführung in Rechner- und Betriebssysteme	SS	6	–
PSI-IntroSP-B	Introduction to Security and Privacy	WS	6	–
MOBI-DBS-B	Datenbanksysteme	SS	6	–
Wahlpflichtbereich			0-9	
DSG-PKS-B	Programmierung komplexer interagierender Systeme	WS	3	DSG-EiAPS-B PSI-EiRBS-B
KTR-Datkomm-B	Datenkommunikation	WS	6	DSG-EiAPS-B DSG-AJP-B MI-AuD-B
GdI-MTL-B	Modal and Temporal Logic	WS	6	GdI-MfI-1 DSG-EiAPS-B PSI-EiRBS-B
GdI-IFP-B	Introduction to Functional Programming	WS	6	GdI-MfI-1 DSG-EiAPS-B
MOBI-MSS-B	Mobility in Software Systems	WS	6	MOBI-DBS-B

4.9.5 A3: Fachstudium Angewandte Informatik

In der Angewandten Informatik (A3) werden neben einer einführenden Veranstaltung folgende Aspekte betont:

- In der **Kulturinformatik** wird der methodische Zugang der semantischen Informationsverarbeitung verfolgt, weil die Vermittlung zwischen verschiedenen „Information Communities“ eines ihrer zentralen Anliegen darstellt. Zwei Anwendungsfelder stehen im Zentrum von Lehre und Forschung: Digitale Bibliotheken und Archive einerseits, sowie Geoinformationssysteme und mobile Systeme andererseits.
- Die Digitalisierung ist der Treiber der Medieninformatik. Texte, Bilder, Audios, Videos, ... werden heute digitalisiert oder gleich digital erfasst. Dann müssen sie gespeichert und be- oder verarbeitet werden. Dabei dürfen die gesellschaftlichen Auswirkungen nicht aus dem Blick verloren werden. Die **Medieninformatik** behandelt daher im Bachelorstudiengang digitale Medien von Texten über Bilder und Videos bis hin zur Computergrafik. Dabei werden die Formate, die Bearbeitung und auch die Erstellung der unterschiedlichen Medien betrachtet. Einen besonderen Schwerpunkt bildet das Web und die Entwicklung von Web-Anwendungen.
- Im Bereich **Kognitive Systeme** wird die Entwicklung von Ansätzen, Konzepten und Methoden zum Entwurf, zur Beschreibung und zur Analyse intelligenter Systeme, die auf kognitiven Prinzipien beruhen, betrachtet. Aktuelle Anwendungsfelder in Lehre und Forschung sind: Problemlösen und Planen in Einzel- und Multiagenten- Szenarien, induktives Lernen und automatische Programmsynthese sowie die Modellierung kognitiver Prozesse und analogen Schließens.
- In der **Mensch-Computer-Interaktion** werden grundlegende methodische und technologische Paradigmen, Prinzipien und Konzepte für die benutzer- und anwendungsorientierte Konzeption, Implementierung und Evaluation vermittelt. Dabei liegt der Fokus auf Interaktiven, Kooperativen und Ubiquitären Systemen.
- Das Gebiet **Smart Environments** erforscht Methoden der künstlichen Intelligenz für (zukünftige) Alltagsanwendungen. Dabei ist die situative Verarbeitung von Informationen über die jeweilige Umwelt wesentlich. Dies ist Thema in Forschung und Lehre: Wie lassen sich Sensordaten interpretieren, um daraus nützliches Wissen abzuleiten? Wie lässt sich Wissen über Umwelt und Kontext eines Systems repräsentieren? Wie können auf der Basis repräsentierten Wissens intelligente Entscheidungen getroffen werden?

Kürzel	Bezeichnung	Sem.	ECTS	Voraussetzungen ¹
MI-EMI-B	Einführung in die Medieninformatik	WS	6	–
KInf-GeoInf-B	Geoinformationssysteme	SS	6	DSG-EiAPS-B
HCI-IS-B	Interaktive Systeme	WS	6	DSG-EiAPS-B
AI-KI-B	Einführung in die künstliche Intelligenz	SS	6	DSG-EiAPS-B DSG-JaP-B MI-AuD-B

Wahlpflichtbereich			12-18	
KInf-DigBib-B	Digitale Bibliotheken und Social Computing	WS	6	MI-AuD-B
MI-WebT-B	Web-Technologien	SS	6	DSG-EiAPS-B MI-EMI-B
HCI-KS-B	Kooperative Systeme	SS	6	DSG-EiAPS-B DSG-JaP-B
HCI-US	Ubiquitäre Systeme	WS	6	DSG-EiAPS-B MI-AuD-B
SME-Phy-B	Physical Computing	SS	6	MI-AuD-B
EESYS-GEI-B	Grundlagen der Energieinformatik	WS	6	–

Auf fachlich begründeten Antrag kann **ein** Modul aus dem Wahlkatalog zur Modulgruppe A1 Angewandte Informatik im Masterstudiengang Angewandte Informatik in den Wahlpflichtbereich der Modulgruppe A3 eingebracht werden.

4.9.6 A4: Anwendungskontext Angewandte Informatik

Die Lehrveranstaltungen in den Anwendungsfächern (A4) sollen die Studierenden exemplarisch an domänenspezifische Problemstellungen heranzuführen. Sie sollen Methoden und Herangehensweisen von Anwendungsgebieten aufzeigen und deren Sichtweise verdeutlichen, um so einen anwendungsbezogenen Blick auf die Veranstaltungen der Informatik und der Angewandten Informatik zu erlauben. Die Module aus dem Bereich Anwendungsfächer werden von anderen Fakultäten der Universität Bamberg angeboten. Üblicherweise handelt es sich um Module, die auch von Studierenden anderer Studiengänge in deren unteren Semestern gehört werden (z.B. von Geographen im ersten Semester). Die Anwendungsfächer stellen somit für Sie nicht nur eine abzulegende Prüfungsleistung dar, sondern sind auch eine optimale Gelegenheit, andere Fachkulturen und Studierende anderer Fächer kennenzulernen. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um Ihr Studium individuell auf Ihre Interessen zuzuschneiden!

Die Liste des universitätsweiten Angebots an 30 ECTS-Nebenfächern befindet sich in der

- „Allgemeinen Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge der Fakultäten Katholische Theologie, Geistes- und Kulturwissenschaften sowie Humanwissenschaften und für Modulprüfungen im Rahmen der Ersten Lehramtsprüfung an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg“ (<http://www.uni-bamberg.de/?id=23763>) im Anhang: Fächer und Fächerkombinationen in Bachelorstudiengängen, 6. Nebenfächer mit 30 ECTS-Punkten

Zur allgemeinen Übersicht kann auch die Tabelle auf der Seite <http://www.uni-bamberg.de/?id=29722> verwendet werden.

Derzeit sind folgende Fächer als Nebenfach möglich:

Wahlpflichtbereich (eines der folgenden Fächer)	
Allgemeine Sprachwissenschaft	Kommunikationswissenschaft
Anglistik/Amerikanistik	Kulturgutsicherung
Archäologische Wissenschaften	Kunstgeschichte
Europäische Ethnologie	Musikpädagogik
Evangelische Theologie	Pädagogik
Geographie	Philosophie
Geschichte	Politikwissenschaft
Islamischer Orient	Romanistik
Judaistik	Slavistik
Klassische Philologie/Graezistik	Soziologie
Klassische Philologie/Latinistik	Theologische Studien
Nebenfächer im Rahmen von max. 18 ECTS-Punkten	
Psychologie	Wirtschaftswissenschaftliche Nebenfächer

Welche Lehrveranstaltungen in diesen Fächern zu belegen sind, ist auf den Webseiten des jeweiligen Faches ersichtlich oder bei der Fachstudienberatung des jeweiligen Faches zu erfragen. Eine Übersicht findet sich auch im Virtuellen Campus im Kurs „Informationen des Prüfungsausschusses Angewandte Informatik“.

Wenn Sie sich bei der Wahl Ihrer Anwendungsfächer nicht sicher sind, beraten Sie die Fachstudienberatung AI sowie die Professoren/-innen der Angewandten Informatik. Auf Antrag beim Prüfungsausschuss sind bei besonderen Interessen unter Umständen auch andere als die hier angegebenen fachlichen Ausrichtungen möglich. Dadurch kann sich auch die Möglichkeit ergeben, einzelne Module oder ein ganzes Anwendungsfach im Rahmen eines Auslandssemesters zu absolvieren.

Grundlegende Varianten

A4.1: Variante mit zwei Schwerpunkten In dieser Variante belegen Sie zwei Anwendungsfächer mit jeweils mindestens 10 ECTS. Die verbleibenden bis zu 12 ECTS Punkte können frei aus den belegten oder anderen Nebenfächern gewählt werden. Es müssen jedoch insgesamt mindestens 20 ECTS bzw. können maximal 32 ECTS eingebracht werden.

Beispiele:

- 10 ECTS Fach 1 + 10 ECTS Fach 2
- 12 ECTS Fach 1 + 18 ECTS Fach 2
- 10 ECTS Fach 1 + 15 ECTS Fach 2
- 10 ECTS Fach 1 + 10 ECTS Fach 2 + 6 ECTS Fach 3
- 10 ECTS Fach 1 + 15 ECTS Fach 2 + 6 ECTS Fach 3
- 12 ECTS Fach 1 + 12 ECTS Fach 2 + 3 ECTS Fach 3 + 6 ECTS Fach 4

A4.2: Variante mit einem Fach In dieser Variante wird ein einzelnes Nebenfach im Rahmen von 20-32 ECTS-Punkten als Anwendungsfach absolviert.

Das Anwendungsfach Psychologie stellt einen Sonderfall dar, es kann nur mit maximal 18 ECTS-Punkten eingebracht werden. Für Studierende der Angewandten Informatik, die Module aus der Psychologie belegen möchten, gilt ein eigenes Modulhandbuch. Dieses Modulhandbuch finden Sie auf der Webseite „Ordnungen und Dokumente“ (<https://www.uni-bamberg.de/ba-ai/dokumente/>) des Bachelor-Studiengangs Angewandte Informatik.

Die Begrenzung auf **insgesamt** 18 ECTS-Punkte gilt auch für die Module der wirtschaftswissenschaftlichen Nebenfächer (Betriebswirtschaftslehre und European Economic Studies).

4.9.7 A5: Überfachliche Qualifikationen

Da die Aufgabe der Angewandten Informatik auch immer in der Vermittlung zwischen Anwenderinnen/Anwendern und der Informatik besteht, werden im Bereich der Überfachlichen Qualifikationen (A5) zusätzliche Schlüsselqualifikationen vermittelt, die im Berufsleben bei dieser Aufgabe essentiell sind. In A5 sind 6 bis 12 ECTS-Punkte gefordert.

Kürzel	Bezeichnung	Sem.	ECTS	Voraussetzungen ¹
MI-WAIAI-B	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Informatik und Angewandte Informatik	SS	3	DSG-EiAPS-B PSI-EiRBS-B
PSI-EDS-B	Ethics for the Digital Society	WS	3	–
Wahlpflichtbereich			0-6	
<i>Fremdsprachen</i>				
<i>gemäß des Angebots des Sprachenzentrums², insb. IT-Englisch I und IT-Englisch II</i>				
<i>Philosophie/Ethik</i>				
<i>Module, die der Ethik oder Philosophie zuzuordnen sind und im Studium Generale angeboten werden (Antrag erforderlich!)</i>				
<i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen</i>				
EESYS-IITP-B	Internationales IT-Projektmanagement	SS	6	–
HCI-DISTP-B	Design Interaktiver Systeme: Theorie und Praxis	SS	3	–
KogSys-GAI-B	Genderaspekte in der Informatik	SS	3	–
SEDA-PT-B	Methoden der Präsentation, Gesprächsführung und Diskussion	WS,SS	3	–

Die Prüfungsleistungen im Bereich Kontextstudium werden zwar benotet und im Zeugnis ausgewiesen, die Bewertungen gehen jedoch nicht in die Endnote der Bachelorprüfung ein.

²Mit Ausnahme von Modulen der Bereiche Deutsch als Fremdsprache und Wirtschaftsdeutsch

4.9.8 A6: Seminare und Projekte

Die Teilnahme an zwei **Seminaren** und zwei **Entwicklungsprojekten** (A6) ermöglichen, dass das theoretische und methodische Rüstzeug möglichst schnell angewendet wird, schon frühzeitig eigenständiges Arbeiten und Arbeiten im Team eingeübt wird und auch die praktische Kompetenz in der Systementwicklung nicht zu kurz kommt.

Kürzel	Bezeichnung	Sem.	ECTS	Voraussetzungen ¹
Seminar1-B	Bachelorseminar 1 der Fächergruppe Angewandte Informatik	WS, SS	3	–
Seminar2-B	Bachelorseminar 2 der Fächergruppe Angewandte Informatik, Informatik oder Wirtschaftsinformatik	WS, SS	3	–
Wahlpflichtbereich Projekte			12	
Projekte in Angewandter Informatik				
HCI-Proj-B	Projekt Mensch-Computer-Interaktion	WS	6	HCI-IS-B MI-AuD-B
KInf-Projekt-B	Bachelorprojekt Kulturinformatik	WS	6	MI-AuD-B
KogSys-Proj-B	Bachelor-Projekt Kognitive Systeme	WS, SS	6	AI-KI-B
MI-Proj-B	Projekt zur Medieninformatik	WS	6	MI-EMI-B MI-WebT-M
SME-Projekt-B	Bachelorprojekt zu Smart Environments	WS	6	DSG-EiAPS-B
Projekte in Informatik und Wirtschaftsinformatik			0-6	
DSG-Project-B	Bachelorprojekt zur Praktischen Informatik	SS	6	DSG-EiAPS-B PSI-EiRBS-B
Gdl-Proj-B	Bachelorprojekt Grundlagen der Informatik	WS, SS	6	DSG-EiAPS-B Gdl-Mfi-1
KTR-Proj	Projekt Kommunikationsnetze und -dienste	WS	6	KTR-Datkomm-B
MOBI-PRAI-B	Bachelor Project Mobile Software Systems (AI)	SS	6	DSG-AJP-B SWT-SWL-B MI-WAIAI-B MOBI-DBS-B
PSI-ProjectPAD	Project Practical Attacks and Defenses	WS, SS	6	PSI-IntroSP-B
SWT-PR1-B	Bachelorprojekt Softwaretechnik und Programmiersprachen	SS	6	SWT-FSE-B, MI-WAIAI-B
SWT-SWL-B	Software Engineering Lab	WS	6	SWT-FSE-B
<i>Bitte informieren Sie sich zu Projekten aus der Wirtschaftsinformatik auf den Webseiten der jeweiligen Lehrstühle bzw. Professuren.</i>				

Welche spezifischen Seminare und Projekte angeboten werden und welche Kenntnisse diese voraussetzen erfahren sie von den jeweiligen Lehrstühlen. Aktuell wird ein Teil

der Projekte im Rahmen einer zentral organisierten Anmeldung vergeben. Informieren Sie sich rechtzeitig über die geltenden Anmeldemodalitäten, wenn Sie in einem späteren Semester an einem Seminar oder Projekt teilnehmen möchten.

4.9.9 A7: Bachelorarbeit

Mit der Bachelorarbeit soll der Nachweis erbracht werden, dass der Prüfungskandidat in der Lage ist, ein gestelltes Thema aus dem Bereich der Angewandten Informatik oder Informatik selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Für die Bearbeitung ist ein Zeitraum von **4 Monaten** vorgesehen. Die Zulassung zur Bachelorarbeit muss schriftlich beantragt werden. Die Bachelorarbeit kann **frühestens ab 120 ECTS-Punkten** (gesammelt in A1 bis A6) begonnen werden. Die Bachelorarbeit selbst geht mit **12 ECTS-Punkten** in die Zeugnisnote ein.

Die genauen Regelungen zur Bachelorarbeit sind den Prüfungsordnungen zu entnehmen.

4.10 Möglicher Studienplan

Die Planung des Studiums, d.h. welche Module in welchen Semestern absolviert werden, liegt in der Verantwortung jedes Studierenden. Dabei sind folgende Richtlinien hilfreich:

- Bei einer Regelstudienzeit von 6 Semestern sind **30 ECTS-Punkte pro Semester** als Durchschnitt anzustreben.
- Die **Voraussetzungen** eines zu belegenden Moduls sollten zu Beginn des jeweiligen Semesters erfüllt sein.

Der Studienplan auf der folgenden Seite zeigt **einen** möglichen Ablauf Ihres Studiums. Auf Grund der Wahlmöglichkeiten in den Bereichen A2 bis A6 wird Ihr individueller Studienplan sicherlich von diesem differieren. Selbstverständlich ist Ihr persönlicher Studienplan auch nicht als fix anzusehen, da sich gerade in den Wahlbereichen Ihre Interessen evtl. erst mit der Zeit herausbilden.

Die auf den folgenden Seiten verwendeten Abkürzungen der meisten Veranstaltungen sind dem Modulhandbuch oder den Tabellen der vorherigen Seiten entnommen. Zusätzlich wurden exemplarisch Veranstaltungen aus den Modulgruppen A4 und A5 eingefügt.

Tabelle 13: Beispielhafter Studienverlaufsplan für die ersten vier Fachsemester (siehe <http://www.uni-bamberg.de/wiai/po-sto/> für vollständige exemplarische Verlaufspläne).

Sem.	Module	ECTS	SWS	Gruppe
WS 2018/19	WiMa-B-01b: Mathematik in den Wirtschaftswissenschaften I	4	3	A1
	GdI-MfI-1: Mathematik für Informatik 1 (Aussagen- und Prädikatenlogik)	6	4	A1
	Stat-B-01: Methoden der Statistik I	6	5	A1
	DSG-EiAPS-B: Einführung in Algorithmen, Programmierung u. Software	6	4	A2
	DSG-JaP-B: Java Programmierung	3	2	A2
	MI-EMI-B: Einführung in die Medieninformatik	6	4	A3
Zwischensumme 1. Fachsemester		31	22	
SS 2019	KTR-MfI-2: Mathematik für Informatik 2 (Lineare Algebra)	6	4	A1
	Stat-B-02: Methoden der Statistik II	6	5	A1
	PSI-EiRBS-B: Einführung in Rechner- und Betriebssysteme	6	4	A2
	MI-AuD-B: Algorithmen und Datenstrukturen	6	4	A2
	KInf-GeoInf-B: Geoinformationssysteme	6	4	A3
Zwischensumme 2. Fachsemester		30	21	
WS 2019/20	PSI-IntroSP-B: Introduction to Security and Privacy	6	4	A2
	HCI-IS-B: Interaktive Systeme	6	4	A3
	Kinf-DigBib-B: Digitale Bibliotheken	6	4	A3W
	Einführung in die Allgemeine Soziologie I	5	2	A4W
	Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung I	5	2	A4W
	PSI-EDS-B: Ethics for the Digital Society	3	1,5	A5
Zwischensumme 3. Fachsemester		31	17,5	
SS 2020	DSJ-AJP-B: Fortgeschrittene Java-Programmierung	3	2	A2
	GdI-GTI-B: Grundlagen der Theoretischen Informatik	6	4	A2
	MOBI-DBS-B: Datenbanksysteme	6	4	A2
	SWT-FSE-B: Foundations of Software Engineering	6	6	A2
	AI-KI-B: Einführung in künstliche Intelligenz	6	4	A3
	MI-WAIAI-B: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für I und AI	3	2	A5
Zwischensumme 4. Fachsemester		30	22	
...	...	...	...	...

5 Stundenplanerstellung

Die Erstellung eines konkreten Stundenplanes für die Veranstaltungen eines jeden Semesters (siehe Studienplan Abschnitt 4.10) liegt in der Eigenverantwortlichkeit des Studierenden.

Die Zeitangaben in Veranstaltungsankündigungen sind in der Regel „cum tempore“ (c.t.) – „mit akademischem Viertel“ – zu lesen, d.h. eine Lehrveranstaltung von 2 SWS im Zeitraum 14 – 16 Uhr beginnt konkret um 14:15 Uhr und dauert bis 15:45 Uhr. Veranstaltungen mit Angabe „s.t.“ (sine tempore) beginnen hingegen pünktlich und enden entsprechend um bspw. 15:30 Uhr.

5.1 Quellen für Informationen zu Veranstaltungen

Generell können die Termine von Veranstaltungen, die aktuellen Anfangszeiten, Raum- und Dozentenangaben sowie Veranstaltungsbeschreibungen folgenden Quellen entnommen werden:

1. dem **Vorlesungsverzeichnis im UnivIS** (<http://univis.uni-bamberg.de>)
2. dem Virtuellen Campus (<http://vc.uni-bamberg.de>, s. Kapitel 6.2)
3. den Internetseiten der einzelnen Lehrstühle und Professuren
4. den Aushangtafeln der Lehrstühle

The screenshot shows the UnivIS interface with several callouts explaining its features:

- Über die Navigation können Sie alle Lehrveranstaltungen der Lehrstühle erreichen.** (Points to the navigation menu on the left)
- Hier können Sie nach Personen, Lehrveranstaltungen etc. suchen.** (Points to the search bar)
- Hier können Sie Ihre gesammelten Lehrveranstaltungen anzeigen lassen.** (Points to the 'Meine Sammlungen' button)
- Hier können Sie verschiedene Semester auswählen.** (Points to the semester dropdown menu)
- Hier können Sie eine Lehrveranstaltung zu Ihrer Sammlung hinzufügen.** (Points to the 'Add to collection' button)
- Hier können Sie die Darstellungsform individuell anpassen.** (Points to the 'Display' options menu)

The main content area displays a list of events under the heading 'Praktische Informatik'. The list includes:

- ☒ **DSG-PKS-B: Programmierung komplexer Systeme: DSG-PKS-B Programmierung komplexer Systeme** (Wirtz, G.)
VO; 4 SWS; Mi, 12:00 – 16:00, WE5/04.014
- ☐ **DSG-Project-2-SoSysc-B: Bachelorprojekt Software Systems Science** (N.N.)
PROJ; 8 SWS; Zeit und Ort nach Vereinbarung
- ☐ **DSG-Projekt-B** (N.N.)
PROJ; 4 SWS; Zeit und Ort nach Vereinbarung
- ☐ **DSG-Sem-B:** (Wirtz, G.)
S; 2 SWS; Di, 18:00 – 20:00, WE5/03.004
- ☐ **Einführung in die Informatik: Algorithmen, Programmierung und Softwaretechnik: DSG-EIAPS-B Einführung in die Informatik: Algorithmen, Programmierung und Softwaretechnik** (Wirtz, G.)
V; 2 SWS; Di, 10:00 – 12:00, WE5/00.022
- ☐ **Einführung in die Informatik: Algorithmen, Programmierung und Softwaretechnik: DSG-EIAPS-B Einführung in die Informatik: Algorithmen, Programmierung und Softwaretechnik - Gruppe 1** (N.N.)
Ü; 2 SWS; Mo, 16:00 – 18:00, WE5/04.004

Bei Widersprüchlichkeiten, z.B. unterschiedliche Termine bzw. Räume der gleichen Veranstaltung in verschiedenen Quellen, kann die Dozentin bzw. der Dozent der Veranstaltung weiterhelfen.

Zusätzlich teilen die Dozenten üblicherweise am ersten Veranstaltungstermin weitere organisatorische Details zur Veranstaltung mit. In manchen Fällen (z.B. Seminare und Projekte) kann es auf Grund einer beschränkten Teilnehmerzahl jedoch erforderlich sein, sich schon vor dem ersten Veranstaltungstermin für ein Modul anzumelden. Genauere Informationen hierzu finden sich ebenfalls in o.a. Quellen.

5.2 Erstellung

Die Gestaltung des individuellen Stundenplans obliegt der Eigenverantwortung des einzelnen Studierenden, der aus o.a. Quellen die nötigen Informationen zu Veranstaltungen zusammenträgt und sich einen persönlichen Stundenplan erstellt. Letzterer sollte einerseits mit dem eigenen Studienplan (Abschnitt 4.10) harmonisieren, andererseits auch von Zeiten und Räumen her „erfüllbar“ sein (d.h. sowohl überscheidungsfrei sein, als auch genügend Zeit zum Wechseln zwischen verschiedenen Universitätsstandorten beinhalten).

In der Praxis hat sich eine Erstellung des Stundenplans mit Hilfe des UnivIS bewährt (siehe Abbildung unter 5.1).

Es ist zu beachten, dass es für viele der Übungen/Tutorien mehrere Termine gibt, aus denen in der Regel relativ frei gewählt werden kann. Details hierzu werden in o.a. Quellen bzw. in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

5.3 Exemplarischer Stundenplan für das erste Semester

Der Stundenplanvorschlag in Abb. 5.3 ist keinesfalls als verbindlich anzusehen. Der Vorschlag kann nur als eine erste Richtschnur für die eigene Planung verstanden werden und muss an den eigenen Studienplan sowie eigene Bedürfnisse angepasst werden.

Beachte:

Für viele der Übungskurse/Tutorien gibt es mehrere Termine, aus denen Sie u. U. frei wählen können. Der hier erstellte Stundenplan ist nur ein Beispiel. Eine Übersicht aller Termine erhalten Sie im UnivIS bzw. achten Sie auf Angaben des Dozenten in der ersten Vorlesung.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:00	Wirtschaftsmathematik I ^V <i>Aßmann</i> F21/01.57	Mathematik für Informatik I ^Ü <i>Mendler</i> WE5/00.022			Wirtschaftsmathematik I ^Ü <i>Stingl</i> F21/01.057
09:00					
10:00		EiAPS / JaP ^V <i>Wirtz</i> WE5/00.022		Einführung in die Medieninformatik ^Ü <i>N.N.</i> WE5/01.003	EiAPS / JaP ^V <i>Wirtz</i> WE5/00.022
11:00					
12:00	Wirtschaftsmathematik I ^T <i>N.N.</i> WE5/00.019		Wirtschaftsmathematik I ^V <i>Aßmann</i> F21/01.57	Mathematik für Informatik I ^V <i>Mendler</i> WE5/00.022	
13:00					
14:00		Methoden der Statistik I ^V <i>Messingschlager</i> F21/01.57	Methoden der Statistik I ^Ü <i>Bergrab</i> WE5/02.022		
15:00					
16:00			EiAPS ^Ü <i>N.N.</i> WE5/04.003	Einführung in die Medieninformatik ^V <i>Henrich</i> WE5/00.022	
17:00					
18:00			EiAPS: Pooltermin ^Ü <i>N.N.</i> WE5/01.004		
19:00					

Modulname	Art
Dozent	
Ort	

Art der Veranstaltung:
(V)orlesung, (Ü)bung, (T)utorium, (S)eminar,
(S)prachpraktische (A)usbildung
Dozent N.N.: Namen noch nicht veröffentlicht

Abbildung 2: Exemplarischer Stundenplan, angelehnt an den exemplarischen Studienverlaufsplan (Angaben ohne Gewähr).

Die Veranstaltungen zu „Wirtschaftsmathematik I“ finden nur in der ersten Hälfte des Semesters statt. In der zweiten Hälfte des Semesters finden dann die Veranstaltungen zu „Wirtschaftsmathematik II“ statt. „Wirtschaftsmathematik II“ ist im Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang Angewandte Informatik nicht vorgesehen.

6 eLearning

6.1 Virtuelle Hochschule Bayern

Im Rahmen des Studiums der Angewandten Informatik an der Universität Bamberg steht den Studierenden die Möglichkeit offen, Kurse an der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) zu belegen. Die vhb stellt seit ihrer Eröffnung am 15. Mai 2000 via Internet ein multimediales Lehrangebot zur Verfügung, das aus Beiträgen bayerischer Hochschulen zusammengesetzt ist. Das Angebot der vhb erstreckt sich gegenwärtig über 13 Fächergruppen (darunter z.B. Informatik, Kulturwissenschaften, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftswissenschaften, Schlüsselqualifikationen). Anbieter sind konkret die beteiligten Hochschulen bzw. deren Lehrende, die Vorschläge für virtuelle Lehrveranstaltungen einreichen. **In vielen Fällen besteht die Möglichkeit, Online-Kurse der vhb für das Präsenzstudium in Bamberg anrechnen zu lassen.** Fragen Sie hierzu ggf. die Dozierenden bzw. den Prüfungsausschuss.

Die vhb erweitert das Lehrangebot der bayerischen Hochschulen und bietet neue Möglichkeiten der Ergänzung und Spezialisierung im Studium. Das Lernen wird durch multimedial aufbereitete Lehrmaterialien und individuelle Betreuung erleichtert.

Weitere Informationen zur Virtuellen Hochschule Bayern finden sich im Internet unter

<http://www.vhb.org>

6.2 Virtueller Campus

Zahlreiche Lehrende der Uni Bamberg bieten Ihnen Unterlagen und Foren zu ihren Veranstaltungen im Virtuellen Campus (VC) unter <https://vc.uni-bamberg.de> an. Nach dem Login in das System mit Ihrer BA-Nummer ist der Zugang zu den einzelnen Kursen dabei ggf. je nach Dozent bzw. Dozentin unterschiedlich geregelt: In einigen Fällen können Sie sich selbst zu den Kursen anmelden. Bei anderen Kursen müssen Sie einen Zugangsschlüssel kennen, den der Dozent bzw. die Dozentin in der Lehrveranstaltung bekannt gibt.

Darüber hinaus sollten Sie sich direkt zu Beginn des Studiums im Virtuellen Campus in den Kurs „**Informationen des Prüfungsausschusses AI**“ unter <http://vc.uni-bamberg.de/moodle/course/view.php?id=972> eintragen und zusätzlich auch das „**Diskussionsforum zum Bachelor AI**“ abonnieren. Zudem tragen Sie sich bitte im AI-Info-Kurs unter <http://vc.uni-bamberg.de/moodle/course/view.php?id=954> ein, um automatisch alle nicht-prüfungsrelevanten News zu dem Studiengang per E-Mail zu bekommen.

7 Fremdsprachen

Das Sprachenzentrum bietet Veranstaltungen in IT Englisch, Wirtschaftsenglisch, Wirtschaftsfranzösisch, Wirtschaftsitalienisch, Wirtschaftsspanisch und Wirtschaftsrussisch an.

Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie unter anderem:

- Im Vorlesungsverzeichnis, einzusehen unter <http://univis.uni-bamberg.de> in „Zentralen und wissenschaftlichen Einrichtungen“.
- Auf den Internetseiten des Sprachenzentrums unter <http://www.uni-bamberg.de/sz>

7.1 Sprachliche Vorkenntnisse

Voraussetzung für die Teilnahme an einer wirtschaftsfremdsprachlichen Veranstaltung sind im Fall von Wirtschaftsenglisch Abiturkenntnisse. Bei allen anderen Wirtschaftsfremdsprachen (Kursniveau 1 bis 4) setzt das Sprachzentrum Mittelstufenkenntnisse voraus.

Das Sprachenzentrum bietet in begrenztem Umfang Sprachkurse an, die zum geforderten Sprachniveau hinführen. Einige davon sind kostenpflichtig. Ausgewählte Kurse finden in der vorlesungsfreien Zeit in Form von Intensivkursen statt.

7.2 Anmeldezeitraum

Zu den meisten Kursen des Sprachenzentrums müssen Sie sich online über FlexNow anmelden. Die Anmeldefrist entnehmen Sie bitte den Seiten des Sprachenzentrums unter <https://www.uni-bamberg.de/sz/news/artikel/flexnow-anmeldung-zu-den-kursen-im-ss-2018/>. Die Anmeldung erfolgt via FlexNow2:

<https://fn2stud.zuv.uni-bamberg.de/FN2AUTH/FN2AuthServlet?op=Login>

8 Career & International Center

Das Career & International Center bietet den Studierenden der Fakultät WIAI vielfältige Informationen zum Thema Karriereplanung und Praktika. Das Career Center ist somit Ansprechpartner für Praktika im In- und Ausland, Auslandsaufenthalte im Rahmen des Studiums, Stellenangebote für Absolventen sowie Informationsveranstaltungen und berufsorientierte Weiterbildungen.

Dr. Laura-Christiane Folter

☎ Telefon: 0951/863-2977
Raum: WE5/01.018
Sprechstunde: nach Vereinbarung



Um Anmeldung per E-Mail wird gebeten: ✉ careercenter.wiai@uni-bamberg.de

Auf der Website des Career & International Centers (<https://www.uni-bamberg.de/wiai/career/>) können Sie sich über die unterschiedlichen Angebote informieren. Im Virtuellen Campus der Universität Bamberg können im Kurs „Jobbörse WIAI“ Informationen zu aktuellen Stellenausschreibungen, Praktikumsplätzen und weiteren Unternehmensveranstaltungen abgerufen werden.

8.1 Allgemeine Hinweise

Informationen zu den Austauschprogrammen und zum Auslandsstudium allgemein erhalten Sie im Akademischen Auslandsamt

Kapuzinerstraße 25

96047 Bamberg

Raum: K25/02.02b

☎ Telefon: 0951/863-1052

☎ Fax: 0951/863-1054

✉ E-Mail: auslandsstudium@uni-bamberg.de

Allgemeine Öffnungszeiten des Bereichs „Auslandsstudium“ (K25/02.02b) und der Bibliothek des Akademischen Auslandsamtes (K25/02.02a) (Informationen zu Partneruniversitäten, Erfahrungsberichte etc.):

Montag - Freitag 08.30 – 12.00 Uhr

Montag Nachmittag 13.30 – 15.00 Uhr

Beratungen zum Auslandsstudium finden jeweils Dienstag und Donnerstag um 10.00 Uhr in Zimmer K25/02.02a statt. (In der vorlesungsfreien Zeit nur dienstags.)

Besorgen Sie sich im Akademischen Auslandsamt den Auslandsstudienführer „Warum nicht mal im Ausland studieren...“ Weitere wichtige Informationen finden Sie auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes unter:

<http://www.uni-bamberg.de/auslandsamt>

8.2 Aufgaben des Akademischen Auslandsamtes

Das Akademische Auslandsamt der Universität Bamberg hat die Aufgabe, die internationalen Kontakte der Universität Bamberg zu fördern und zu pflegen. Im Rahmen dieser Aufgabenstellung obliegt dem Akademischen Auslandsamt unter anderem die Beratung deutscher Studierender, die einen Auslandsaufenthalt planen und die Organisation der Austauschprogramme. Das Akademische Auslandsamt vermittelt außerdem im Rahmen seiner Möglichkeiten Stipendien für deutsche und ausländische Studierende.

Einzelheiten zu Austauschprogrammen erfahren Sie über das akademische Auslandsamt unter

<http://www.uni-bamberg.de/auslandsamt/studieren-im-ausland/ich-moechte-ins-ausland/wohin/>

insbesondere unter den Menüpunkten

- Bewerbungsverfahren Europa
- Bewerbungsverfahren Übersee

9 Bibliothek

Die Universitätsbibliothek Bamberg ist eine zentrale Einrichtung der Universität und umfasst deren gesamten Buch- und Medienbestand. Als Dienstleister für Studierende und Wissenschaftler, aber auch für Benutzer aus der Stadt und der Region, hat sie den Auftrag, die Literatur- und Informationsversorgung für Forschung, Lehre und Studium umfassend zu gewährleisten. Dabei übernimmt sie die zentrale Beschaffung der benötigten Literatur im In- und Ausland, sorgt für eine sachgerechte Erschließung, organisiert die vielfältigen Benutzungsdienste in den Lesesälen, Ausleih- und Informationsstellen, stellt elektronische Informationen online im Internet und im Universitätsnetz bereit und unterstützt die Benutzer bei der Literatur- und Informationsrecherche.

9.1 Kontakt

Anschrift:

Universitätsbibliothek Bamberg

Feldkirchenstr. 21

96052 Bamberg

☎ Telefon: 0951/863-1501

✉ E-Mail: universitaetsbibliothek@uni-bamberg.de

<http://www.uni-bamberg.de/ub>

Briefpost:

Postfach 2705

96018 Bamberg

9.2 Führungen/ Schulungen

Während des Semesters führen Bibliotheksmitarbeiterinnen und -mitarbeiter Schulungen durch. Termine und nähere Angaben zu dem detaillierten Programm finden Sie auf den ausliegenden Informationsblättern, im Vorlesungsverzeichnis und auf der Homepage der Universitätsbibliothek, unter http://www.uni-bamberg.de/ub/einfuehrungen_kurse/

9.3 Bibliotheksstandorte und Zugang

Eine Übersicht über die Bibliotheksstandorte findet sich in Tabelle 15. Die aktuellen Öffnungszeiten können Sie unter <http://www.uni-bamberg.de/ub/oeffnungszeiten/> einsehen. Alle Studierenden können die ERBA-Bibliothek mit ihrem Studierendenausweis rund um die Uhr betreten und nutzen. Die Medien der Bibliothek sind mit RFID-Chips ausgestattet und können an zwei Selbstverbuchungsstationen auch außerhalb der Servicezeiten ausgeliehen werden. Berücksichtigen Sie bitte eventuelle Änderungen der Öffnungszeiten während der vorlesungsfreien Zeit und der Weihnachtszeit (siehe <https://www.uni-bamberg.de/ub/oeffnungszeiten/>).

Bibliothek	Bereich der Teilbibliothek	Adresse	Arbeitsplätze
Teilbibliothek 1	Theologie und Philosophie	An der Universität 2, Westflügel, 1.OG	46 Leseplätze
Teilbibliothek 2	Humanwissenschaften	Markusplatz 3 (Zugang: Ecke Steinertstraße)	56 Leseplätze, 1 Gruppenraum
Teilbibliothek 3	Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	Feldkirchenstraße 21	260 Leseplätze, 12 Einzelarbeitsräume, 4 Gruppenräume
Teilbibliothek 4	Sprach- und Literaturwissenschaften	Heumarkt 2 (Glasbau)	200 Leseplätze, 4 Einzelarbeitsräume, 6 Gruppenarbeitsräume
Teilbibliothek 5	Geschichts- und Geowissenschaften	Am Kranen 3	100 Leseplätze, 4 Einzelarbeitsräume, 2 Gruppenarbeitsräume
ERBA-Bibliothek	Informatik, Kunst, Musik und Kommunikationswissenschaft	An der Weberei 5	67 Leseplätze, 1 Gruppenarbeitsraum

Tabelle 15: Übersicht Bibliotheksstandorte

9.4 Benutzung der Bibliothek

9.4.1 Benutzerausweis

Der Studierendenausweis ist auch Ausweis für die Bibliothek. Lassen Sie ihn in einer der Teilbibliotheken für die Bibliotheksbenutzung aktivieren.

Bitte teilen Sie der Bibliothek mit, wenn sich Ihre Adresse ändert.

9.4.2 Bamberger Katalog

Der Bamberger Katalog ermöglicht sowohl die Suche nach den lokalen Beständen der Universitätsbibliothek und der Staatsbibliothek Bamberg wie auch im Bibliotheksverbund Bayern. Der Bamberg Katalog ist das Portal, mit dem Sie Ihre Bestellungen aufgeben, Vormerkungen und Verlängerungen vornehmen und Auskunft über den Inhalt Ihres Bibliothekskontos („Mein Konto“) erhalten. Im Katalog können Sie die Signatur ermitteln, an der sich Standort, Benutzbarkeit und inhaltliche Zuordnung eines Titels ablesen lassen.

Zugang über das Internet:

<https://katalog.ub.uni-bamberg.de/ubg-www/Katalog/>

Loggen Sie sich unter der Teilbibliothek ein, in der Sie die bestellten Medien abholen möchten.

9.4.3 Ausleihe, Rückgabe, Bestellung und Vormerkung

Medien, die im Katalog mit dem Status „ausleihbar“ gekennzeichnet sind, stehen in den Teilbibliotheken frei zugänglich und können meistens sofort entliehen werden. Die Ausleihe erfolgt an der Ausleihtheke unter Vorlage des Bibliotheksausweises bzw. in der TB 5 und der ERBA=Bibliothek auch an Selbstverbuchern.

Bitte überprüfen Sie unbedingt in Ihrem Bibliothekskonto im Bamberger Katalog die Leihfristen. Mit Ausnahme von Nacht- und Wochenendausleihen sowie Kopierausleihen ist die Rückgabe in jeder Teilbibliothek möglich.

Medien mit dem Status bestellbar können Sie in die von Ihnen ausgewählte Teilbibliothek bestellen. Dort liegen sie 7 Arbeitstage zur Abholung bereit und werden im Bibliothekskonto unter Bestellungen als abholbar angezeigt.

Medien mit dem Status entliehen können vorgemerkt werden. Sobald das Medium für Sie bereitliegt, wird das Medium im Bibliothekskonto unter Bestellungen als abholbar angezeigt. Zusätzlich erhalten Sie eine Benachrichtigung per E-Mail.

9.4.4 Verlängerung (Einzelverlängerung, Gesamtkontoverlängerung)

Eine Verlängerung ist frühestens 6 Tage vor Ablauf der Leihfrist und höchstens zweimal um jeweils 24 Öffnungstage ab Leihfristende möglich. Prüfen Sie unbedingt in Ihrem Bibliothekskonto, ob die Verlängerung erfolgreich war! Verlängerungen erfolgen mit fester Leihfrist.

9.4.5 FL-Kopienkonto

Hier finden Sie eine Übersicht über Ihre per Fernleihe bestellten Aufsatzkopien mit dem aktuellen Bearbeitungsstatus.

9.4.6 Fernleihe

Nach erfolgloser Suche im lokalen Katalog können Sie die Recherche über „Weitersuchen (Fernleihmöglichkeit)“ fortsetzen und Fernleihbestellungen aufgeben.

9.4.7 E-Books

Kostenlose E-Books mit Bereichen wie Informatik / Computer Science u.v.m. sind über die Universitätsbibliothek erhältlich (VPN-Verbindung siehe 11.3 notwendig).

<https://www.uni-bamberg.de/ub/ausleihe-und-online-zugriff/online-zugriff/e-books/>

Für weitere Informationen steht Ihnen das Bibliothekspersonal jederzeit gerne zur Verfügung. Schulungen und Einführungskurse finden zu Semesterbeginn regelmäßig statt und auch gerne nach Vereinbarung. Weitere Informationen finden Sie zudem in den bereitliegenden Falbblättern sowie auf der Homepage der Universitätsbibliothek

10 PC-Pools & icprint

Studierende können an den verschiedenen Standorten der Universität PCs in den PC-Pools und die auf den Rechnern installierte Software kostenlos nutzen.

10.1 PC-Pools finden

Am Standort ERBA befinden sich die PCs in den Räumen WE5/01.003; WE5/02.005; WE5/04.014 (siehe Gebäudeplan in dieser Broschüre, Seite 38). Ein Verzeichnis mit allen PC-Pools und deren jeweilige Softwareausstattung ist hier zu finden: <http://www.uni-bamberg.de/rz/pc-pools/>. WLAN-Zugang haben Sie in allen PC-Pools (siehe 11.2).

10.2 Verhaltensregeln in PC-Pools

Mit der Anmeldung an einem PC werden gleichzeitig die „Nutzungsrichtlinien für Informationsverarbeitungssysteme der Universität Bamberg“ anerkannt. Diese Richtlinien hängen in den PC-Pools aus. Sie können auch im Internet eingesehen werden unter <http://www.uni-bamberg.de/fileadmin/rz/allgemeines/Nutzungsregelungen-PC-Pools.pdf>. Die Nutzungszeiten der PC-Pools sind durch die Öffnungszeiten des jeweiligen Universitätsgebäudes begrenzt. Lehrveranstaltungen in den PC-Pools haben absoluten Vorrang gegenüber dem freien Üben (Veranstaltungen sind in UnivIS und auf den Monitoren im Eingangsbereich des RZs bzw. im Treppenhaus von WE5 ersichtlich). Damit die Veranstaltungen ungestört durchgeführt werden können, sollen Studierende, die nicht an Lehrveranstaltungen teilnehmen, unbedingt rechtzeitig ihre Arbeiten beenden, auch wenn noch PC-Plätze während einer Lehrveranstaltung frei sind. Spätestens auf Anweisung der Dozentinnen und Dozenten oder am Abend beim Rundgang des Schließdienstes ist der Raum zu verlassen.

10.3 icprint – Zentraler Druck- und Scandienst

An icprint angebundene Kopiergeräte stehen über das Datennetz als Drucker, Kopierer und Scanner an mehreren Standorten zur Verfügung. Zum Abholen der Ausdrucke und für das Scannen wird der Studierendenausweis benötigt. Die zum Drucken notwendige icprint-LoginApp ist in allen PC-Pools standardmäßig vorinstalliert und so voreingestellt, dass Sie automatisch an icprint angemeldet sind. Eingescannte Dokumente können über <https://icprint.uni-bamberg.de/> abgeholt werden

11 Zugang zum Universitäts-Netz

11.1 BA-Nummer

Zur Authentifizierung bei diversen Diensten der Universität (z.B. VC, FlexNow2, Online-dienste oder E-Mail-Systeme, Nutzung der Rechner in PC-Pools, VPN-Verbindung sowie für sämtliche hier beschriebene Internetzugänge) benötigen Sie Ihr Nutzerkonto. Es besteht aus der so genannten BA-Nummer, die Sie im Zuge der Einschreibung an der Otto-Friedrich-Universität von der Studierendenkanzlei erhalten haben, und dem zugehörigen Passwort. Studierende, die ihr Passwort vergessen haben, wenden sich an den IT-Support des Rechenzentrums im Raum RZ/00.13, Telefon 863-1333 (Studierenden- und Personalausweis erforderlich).

11.2 Internetzugang in Gebäuden der Universität Bamberg

Alle Hörsäle, Seminarräume und wichtige Aufenthaltsbereiche (inklusive Mensen und Bibliotheken) sind mit WLAN-Access-Points ausgestattet. Verwenden Sie die SSID „eduroam“, um WLAN an der Universität Bamberg zu nutzen. Über diesen eduroam-Zugang können Sie sich auch an anderen Hochschulen, die am eduroam-Projekt beteiligt sind, ins WLAN einwählen. Unter <http://www.uni-bamberg.de/rz/eduroam/> finden Sie weitere Informationen zur Einrichtung von eduroam und eine Übersicht über die weltweit beteiligten Einrichtungen.

Wichtig: Um sich innerhalb des eduroam-Verbundes ins WLAN einzuwählen, verwenden Sie Ihr Nutzerkonto in der Form **BA-Nummer@uni-bamberg.de** und das zur BA-Nummer gehörende Passwort.

11.3 VPN-Verbindung: Zugang zum Uni-Netz von außerhalb

Um zum Beispiel von zu Hause aus ins interne Universitätsnetz zu kommen, muss eine sogenannte VPN-Verbindung eingerichtet werden. Dies ist beispielsweise notwendig zur Nutzung bestimmter Bibliotheksdienste und des Fileservers. Zur Anmeldung werden die persönliche BA-Nummer und das dazugehörige Kennwort benötigt. Details und Informationen dazu finden Sie unter <http://www.uni-bamberg.de/rz/vpn>.

11.4 Weitere Dienste / Angebote des RZs

Weitere Anleitungen: <http://www.uni-bamberg.de/rz/anleitungen>

Informationen zu Office365: <http://www.uni-bamberg.de/rz/o365>

Computerkurse für Studierende: <http://www.uni-bamberg.de/rz/dienstleistungen/kurse/computerkurse-fuer-studierende>

12 Fachschaftsvertretung WIAI

Die Fachschaftsvertretung ist die Vertretung aller Studierenden unsere Fakultät. Sie ist grob vergleichbar mit dem Klassensprechersystem aus der Schule. Wir vertreten Deine Interessen gegenüber der Universitätsleitung, den Professorinnen und Professoren sowie den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Auch stehen wir Dir bei Studienproblemen aller Art hilfreich zur Seite und stellen hierfür informelle Beratung sowie Lernhilfen, wie z.B. Altklausuren, Skripte oder Fragen von mündlichen Prüfungen zur Verfügung. Darüber hinaus organisieren wir einige Veranstaltungen, die den Alltag an der Fakultät bereichern.



Wir organisieren für Euch jedes Jahr einen $\text{\LaTeX}$ -Workshop zum Anfang des Semesters, Fahrten zur CeBIT, LAN-Partys und im letzten Sommer auch den ersten Uniball der Uni Bamberg.

Die Fachschaft ist auch in den Berufungskommissionen, in denen es um die Besetzung von Professuren oder Lehrstühlen geht, vertreten. Dort setzen wir uns ein, dass die Meinungen und Interessen der Studierenden ausreichend berücksichtigt werden. Auch die Auswahlkommission für den „Preis für gute Lehre“ ist mit zwei studentischen Vertretern aus der Fachschaft besetzt.

Damit wir euch jedes Semester etwas Abwechslung bieten können, planen wir viele tolle Events, bei denen Ihr dabei sein könnt. Dieses Semester steht unter anderem die Weihnachtsfeier an.

Um Dir die bestmögliche Unterstützung zu bieten, sind wir auf Deine Mitarbeit und Dein Feedback angewiesen. Deshalb melde Dich bei uns, falls Probleme mit Prüfungsordnun-

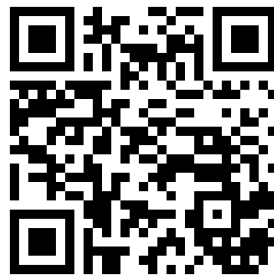
gen auftauchen, wenn Überschneidungen von Lehrveranstaltungen oder sonstige Unannehmlichkeiten auftreten. Wir sind der richtige Ansprechpartner und können Dich ansonsten direkt an die jeweilige Stelle weiterverweisen. Denn nur wenn wir von Deinen Anliegen wissen, können wir Dir auch weiterhelfen!

Auf unserem Webauftritt findest Du übrigens viele interessante studiumsrelevante Informationen sowie Ankündigungen zu unseren Veranstaltungen und Workshops. Im virtuellen Campus halten wir Dich im Kurs „Aktuelle Informationen der Fachschaft“ immer auf dem Laufenden. Hier kannst Du auch Fragen und Anregungen loswerden. Du kannst uns auch gerne über E-Mail ✉ fachschaft.wiai@uni-bamberg.de informieren oder direkt im Büro der Fachschaftsvertretung (WE5/02.104) vorbei kommen. Wir sind auch telefonisch unter ☎ 0951 / 863-1219 erreichbar.

Hast Du Lust uns zu unterstützen, in einem Team zu arbeiten und Deine Fakultät näher kennen zu lernen? Unsere Sitzungen sind öffentlich und regelmäßig. Wir freuen uns immer wieder, wenn engagierte Studierende den Weg in unser Büro finden und Interesse für unsere ehrenamtliche Arbeit zeigen. Bei uns hat man immer viel Spaß und ganz nebenbei kannst du auch für Dein Studium einiges dazu lernen. Also schau einfach vorbei!

Wir freuen uns auf Dich!

**Viel Erfolg für den Start ins Studium
wünscht Dir Deine Fachschaftsvertretung.**



<http://www.uni-bamberg.de/wiai/fs/>
<https://vc.uni-bamberg.de/moodle/course/view.php?id=284>

Raum: WE5/02.104

13 WIAI.community

Die **WIAI.community e.V.** ist das **Netzwerk der Alumni und Aktiven** an der Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik. Mitglieder sind Studierende, Absolventen, Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter der Fakultät.

Unser Ziel ist es, eine **Plattform für Kontakte** zwischen unseren Mitgliedern bereitzustellen. Zu diesem Zweck steht im Virtuellen Campus der Universität Bamberg ein Kurs zur Verfügung. Hier finden Sie umfangreiche **Informationen**, **News** und **Links** rund um die Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik. Zudem bieten verschiedene **Kommunikationsforen** die Möglichkeit, sich innerhalb der WIAI.community auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Zweck des Vereins ist die Förderung von Forschung und Lehre an der Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik (WIAI) der Otto-Friedrich-Universität Bamberg sowie der Förderung der Kontakte und des Erfahrungsaustausches zwischen den Absolventen, den Lehrenden und den Studierenden der Fakultät WIAI sowie zwischen Wissenschaft und Industrie.

Nutzen Sie folgenden Link, um sich **kostenlos** der WIAI.community anzuschließen:



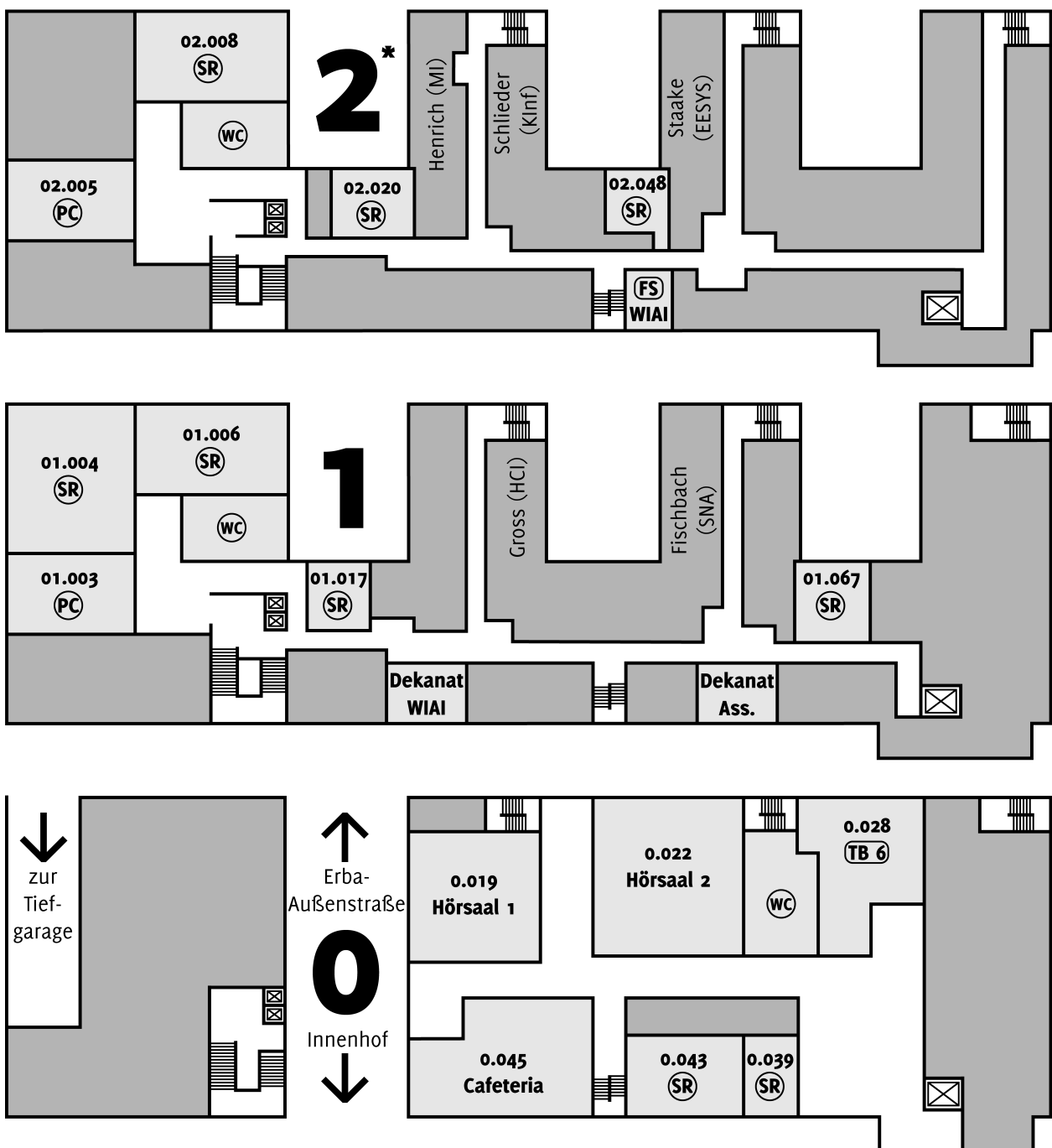
<http://vc.uni-bamberg.de/moodle/enrol/index.php?id=430>

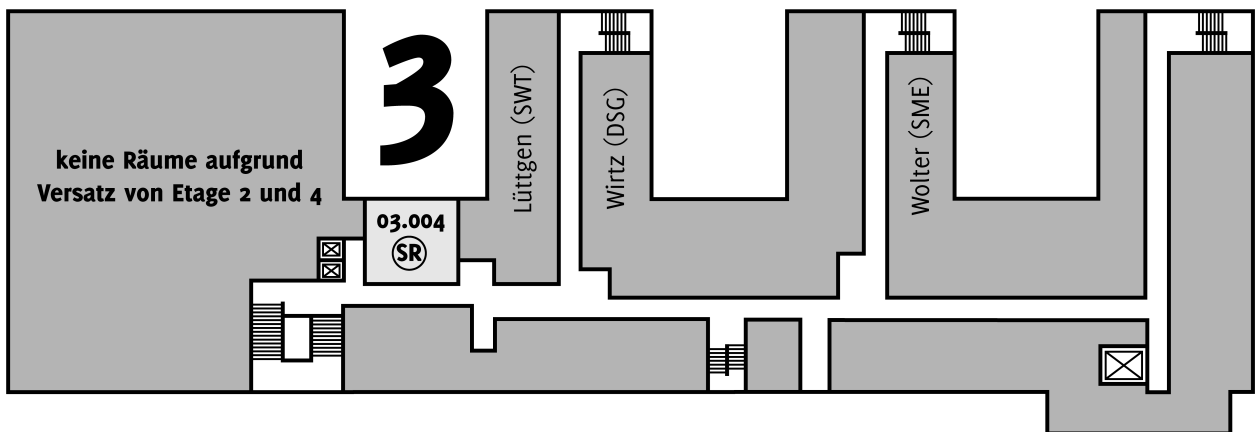
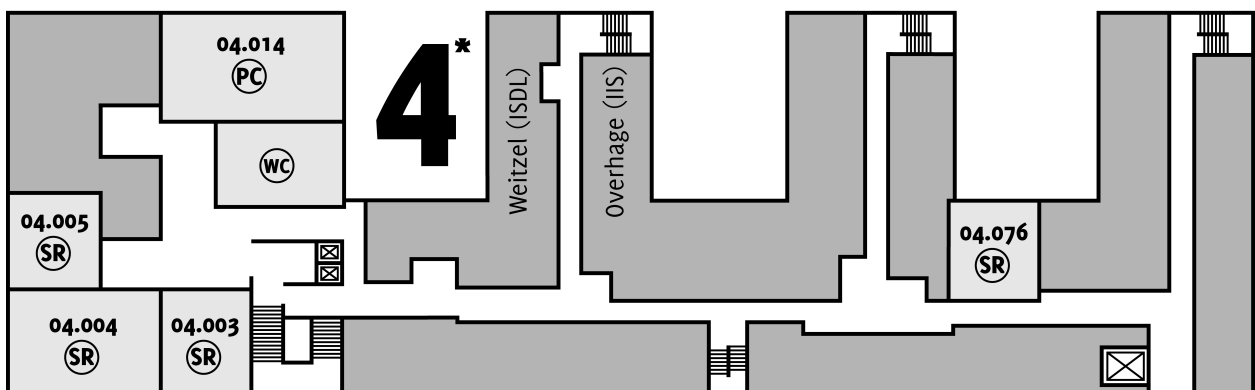
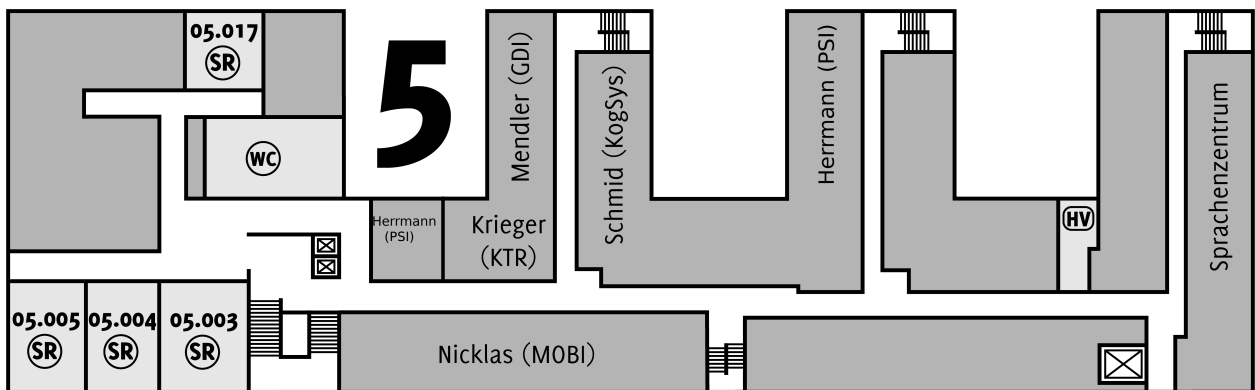
Die Registrierung im Netzwerk der WIAI.community ist kostenlos und ohne Verpflichtungen. Sie ermöglicht die Nutzung der von der WIAI.community angebotenen Leistungen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, unabhängig von einer Registrierung im Netzwerk der WIAI.community, den Verein durch eine Mitgliedschaft finanziell zu unterstützen. Studierende der Fakultät WIAI sind im ersten Mitgliedsjahr beitragsfrei gestellt.

Darüber hinaus organisieren wir vielfältige Veranstaltungen für alle Interessierten:

- **WIAI.PraxisReport** – Praxisvorträge und Diskussionsrunden mit der Möglichkeit, Kontakte zu Firmenvertretern zu knüpfen.
- **WIAI.Sommertreff** – Das jährliche Treffen in Bamberg am Tag nach dem Uni.fest.

14 Plan des ERBA-Gebäudes





Legende:



Seminarräume



öffentliche Toiletten



Teilbibliothek 6



Fachschaft, Raum 02.104



Hausverwaltung, Raum 05.079



Aufzüge



CIP-Pools

* nicht ebenerdig, daher 2 Aufzugs-Haltestellen bei Personenaufzügen

Diese Karte

wurde erstellt von



Dein Weg durchs Studium!

www.feki.de

15 Busverbindungen

Die folgenden Buslinien sind für Studierende der Fakultät WIAI relevant:

- Linie 906: Bamberg ZOB ↔ Gaustadt Spinnerei
- Linie 907/914/915: Bamberg ZOB ↔ Bamberg Feldkirchenstraße (über Bamberg Bahnhof)
- Linie 925: Gaustadt Regensburger Ring ↔ Bamberg Feldkirchenstraße

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte aus den offiziellen Fahrplänen an den Bushaltestellen oder online unter: <https://www.vgn.de/netz-fahrplaene/linien/>. Alternativ können Sie auch die offizielle VGN App für Android und IOS (<https://vgn.de/service/app/>) nutzen.

Abbildungsverzeichnis

Schaubild: Lehrstühle, Professuren und Einrichtungen der Fakultät WIAI	3
Foto des Auslandsbeauftragten, Quelle: http://www.uni-bamberg.de/wiai/leistungen/studium/international/	4
Foto der Frauenbeauftragten, Quelle: https://www.uni-bamberg.de/isdl/team/oehlhorn-caroline/	5
Foto Fachstudienberatung Bachelor AI, Quelle: A.Henrich	7
Exemplarischer Stundenplan, angelehnt an den exemplarischen Studienverlaufsplan (Angaben ohne Gewähr).	25
Foto der Mitarbeiterin Career & International Center, Quelle: L.Folter	28
Logo der WIAI.community, Quelle: WIAI.community	37
Gebäudeplan der Erba, Quelle: https://feki.de	38
Gebäudeplan der Erba, Quelle: https://feki.de	39

16 Impressum

Herausgeber:

Prof. Dr. Ute Schmid

Dekanin der Fakultät Wirtschaftsinformatik
und Angewandte Informatik

Otto-Friedrich-Universität Bamberg
An der Weberei 5

96047 Bamberg

☎ Tel.: 0951/863-2800

☎ Fax: 0951/863-2802

✉ E-Mail: dekan.wiai@uni-bamberg.de

Web: <http://www.uni-bamberg.de/wiai/dekanat>

Weiterhin fallen die jeweiligen Kapitel in den Zuständigkeitsbereich folgender Autoren:

Kapitel 0	Vorwort	Dekan Fakultät WIAI
Kapitel 1	Otto-Friedrich-Universität Bamberg	Dezernat Z/KOM
Kapitel 2	Fakultät WIAI	Dekanin
Kapitel 3	Fachvorstellung Angewandte Informatik	Studiengangsbeauftragter
Kapitel 4 (bis 4.8)	Studium und Prüfungssystem - Allgemeiner Teil	Studiendekanin
Kapitel 4 (ab 4.9)	Studium und Prüfungssystem	Studiengangsbeauftragter
Kapitel 5	Stundenplanerstellung	Fachstudienberater
Kapitel 6.1	Virtuelle Hochschule Bayern	VHB Beauftragter
Kapitel 6.2	Virtueller Campus	Studiendekan
Kapitel 7	Fremdsprachen	Auslandsbeauftragter
Kapitel 8	Career & International Center	Auslandsbeauftragter
Kapitel 9	Bibliothek	Bibliotheksbeauftragter
Kapitel 10	PC-Pools & icprint	CIP-Beauftragter
Kapitel 11	Zugang zum Universitäts-Netz	Beiratsmitglied RZ
Kapitel 12	Fachschaftsvertretung WIAI	Fachschaft WIAI
Kapitel 13	WIAI.community	WIAI.community e.V.

Koordination und Umsetzung:

Tanja Fiehl, M. A. (Assistentin im Dekanat)

Fachschaft WIAI (Verantwortlich für diese Ausgabe: Anika Amma und Fabian Lamprecht)

Erstellt mit L^AT_EX.

Stand: 26. September 2018

the 1990s, the number of people in the UK who are employed in the public sector has increased by 1.5 million (from 2.5 million in 1980 to 4 million in 1999). The public sector has become a major employer in the UK, and this has implications for the way in which the public sector is managed and the way in which it is funded.

The public sector is a complex organisation, and it is difficult to understand how it works. This paper aims to provide a brief overview of the public sector in the UK, and to discuss the challenges that it faces. The paper is divided into three main sections: the first section discusses the structure of the public sector, the second section discusses the challenges that the public sector faces, and the third section discusses the ways in which the public sector can be improved.

The public sector is a complex organisation, and it is difficult to understand how it works. This paper aims to provide a brief overview of the public sector in the UK, and to discuss the challenges that it faces. The paper is divided into three main sections: the first section discusses the structure of the public sector, the second section discusses the challenges that the public sector faces, and the third section discusses the ways in which the public sector can be improved.

The public sector is a complex organisation, and it is difficult to understand how it works. This paper aims to provide a brief overview of the public sector in the UK, and to discuss the challenges that it faces. The paper is divided into three main sections: the first section discusses the structure of the public sector, the second section discusses the challenges that the public sector faces, and the third section discusses the ways in which the public sector can be improved.

The public sector is a complex organisation, and it is difficult to understand how it works. This paper aims to provide a brief overview of the public sector in the UK, and to discuss the challenges that it faces. The paper is divided into three main sections: the first section discusses the structure of the public sector, the second section discusses the challenges that the public sector faces, and the third section discusses the ways in which the public sector can be improved.

The public sector is a complex organisation, and it is difficult to understand how it works. This paper aims to provide a brief overview of the public sector in the UK, and to discuss the challenges that it faces. The paper is divided into three main sections: the first section discusses the structure of the public sector, the second section discusses the challenges that the public sector faces, and the third section discusses the ways in which the public sector can be improved.

The public sector is a complex organisation, and it is difficult to understand how it works. This paper aims to provide a brief overview of the public sector in the UK, and to discuss the challenges that it faces. The paper is divided into three main sections: the first section discusses the structure of the public sector, the second section discusses the challenges that the public sector faces, and the third section discusses the ways in which the public sector can be improved.

The public sector is a complex organisation, and it is difficult to understand how it works. This paper aims to provide a brief overview of the public sector in the UK, and to discuss the challenges that it faces. The paper is divided into three main sections: the first section discusses the structure of the public sector, the second section discusses the challenges that the public sector faces, and the third section discusses the ways in which the public sector can be improved.

The public sector is a complex organisation, and it is difficult to understand how it works. This paper aims to provide a brief overview of the public sector in the UK, and to discuss the challenges that it faces. The paper is divided into three main sections: the first section discusses the structure of the public sector, the second section discusses the challenges that the public sector faces, and the third section discusses the ways in which the public sector can be improved.